



[dahoám]
in Wackersdorf
[lebendig. modern. selbstbewusst.]

**Das Mitteilungsblatt
für Wackersdorf**

01 | 2020

Inhaltsverzeichnis

01 Informationen aus dem Rathaus

Spitzenstandort festigt Spitzenstellung: 6.026 Arbeitsplätze	4
Gerüstet für den Einsatz	5
Tante-Emma-Laden und erweiterte Angebote	6
Vorsicht, Schüler!	7
BMW investiert 71 Mio. Euro in Wackersdorf	8
Neue Ortsmitte: Förderungen für private Sanierungen	9
In aller Kürze	10
Alternativ mobil in Wackersdorf	13
Von Neujahr bis Silvester – der Veranstaltungskalender 2020	14
Vom Tagebau zum natürlichen Lebensraum	15
Baumfällungen am nordwestlichen Ortsrand: Info nach Bürgeranfragen	15
Mit Johannitern als Partner: Mehr Ferienbetreuung in Wackersdorf	16
Nach Unfall mit 9 Wildschweinen: Behörden reagieren	16
Unterstützung für die letzten Begleiter	17

02 Aktuelles aus der Gemeinde

800 Euro für schwerstkranken Kinder	18
Vom Rathaus ohne Fenster und vom nackten Kaiser	19
2 Quadratmeter WM, EM, Champions League und Bundesliga	19
Schüler da, Strom weg	20
100 für die 7 + 8	20
1.500 Euro weit gelaufen	21
Die Staatliche Wirtschaftsschule und die Kunst	21
Mehrgenerationenhaus Wackersdorf	22
Bücherei Wackersdorf	28

03 Kultur und Veranstaltungen

Kunst- und Kulturwochen mit Django Asül	31
Von Oberösterreich in die Oberpfalz: Friedenslichtübergabe	31
5 Jahre Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur	32
Bildergalerie – Weihnachtszeit 2019 in Wackersdorf	33
Veranstaltungskalender	34

04 Menschen und Geschichten

Das Imkerview	36
Die „Altstadt“ von Wackersdorf	38

05 Termine Müllabfuhr

40

06 Rätselspaß für Kinder

42

07 Impressum

43

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir haben das alte Jahr mit einem Paukenschlag für unseren Spitzenstandort beendet, und das neue mit einem begonnen: Im Dezember gab BMW eine Großinvestition von über 70 Mio. Euro am Standort Wackersdorf bekannt, im Januar veröffentlichte die Bundesagentur für Arbeit ihre Statistik für 2019 – 6.026 Arbeitnehmer waren zum Stichtag sozialversicherungspflichtig in Wackersdorf beschäftigt, damit haben wir unser eigenes Rekordhoch des Vorjahres noch einmal getoppt. Mit der Neueröffnung des Seat/Skoda-Autohauses im Gewerbepark Alberndorf, der Ansiedlung von WELCO in der Ottostraße und einem Stellenaufbau bei Sennebogen und BMW können wir schon jetzt mit Zuversicht auf das aktuelle Jahr blicken. Dennoch bleiben wir auch in Zukunft wachsam und verfolgen die wirtschaftlichen Entwicklungen sehr genau.

Diese solide aktuelle Konjunktur ist auch die Basis für unser soziales und gesellschaftliches Wackersdorf, das sich sehr gut weiterentwickelt.

So nimmt die neue Ortsmitte weiter Gestalt an. Das alte Supermarktgebäude ist abgerissen, in Kürze beginnt laut EDEKA der Neubau, auch die Planungen des Ärztehauses schreiten voran, der Baubeginn ist gegen Ende dieses Jahres geplant. Gleichzeitig werden konkrete Ideen zur Schaffung zusätzlicher Parkplätze um die Pfarrkirche und die Umgestaltung von Schulstraße und Marktplatz ausgearbeitet und auf den Weg gebracht. Parallel hat der Gemeinderat die Grundlage für umfassende Modernisierungen und Sanierungen im privaten Bereich geschaffen. In dieser Ausgabe erhalten Sie erste Informationen, wie Bewohner der neuen Ortsmitte von der Umgestaltung und den Fördermaßnahmen profitieren können.

Lesen Sie außerdem von der Ausweitung unserer Ferienbetreuung, vom neuen Einsatzfahrzeug unserer Wackersdorfer Feuerwehr und erstmals über das ausführliche Programm unserer diesjährigen Kunst- und Kulturwochen, für die wir unter anderem Kabarettist Django Asül gewinnen konnten.

Ich darf Sie zudem alle herzlich zum Wackersdorfer Volksfest und ebenso zu unserem traditionellen Wackersdorfer Starkbierfest einladen. Am 7. März wird uns „Bruder Ernst“, der Bettelmönch aus dem hohen Oberpfälzer Norden, zum zweiten Mal gehörig die Leviten lesen. Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses großen Festes beitragen und die fünfte Jahreszeit auch bei uns in Wackersdorf eindrucksvoll aufleben lassen.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen unserer aktuellen Ausgabe und freue mich wie immer über Ihre Rückmeldungen.

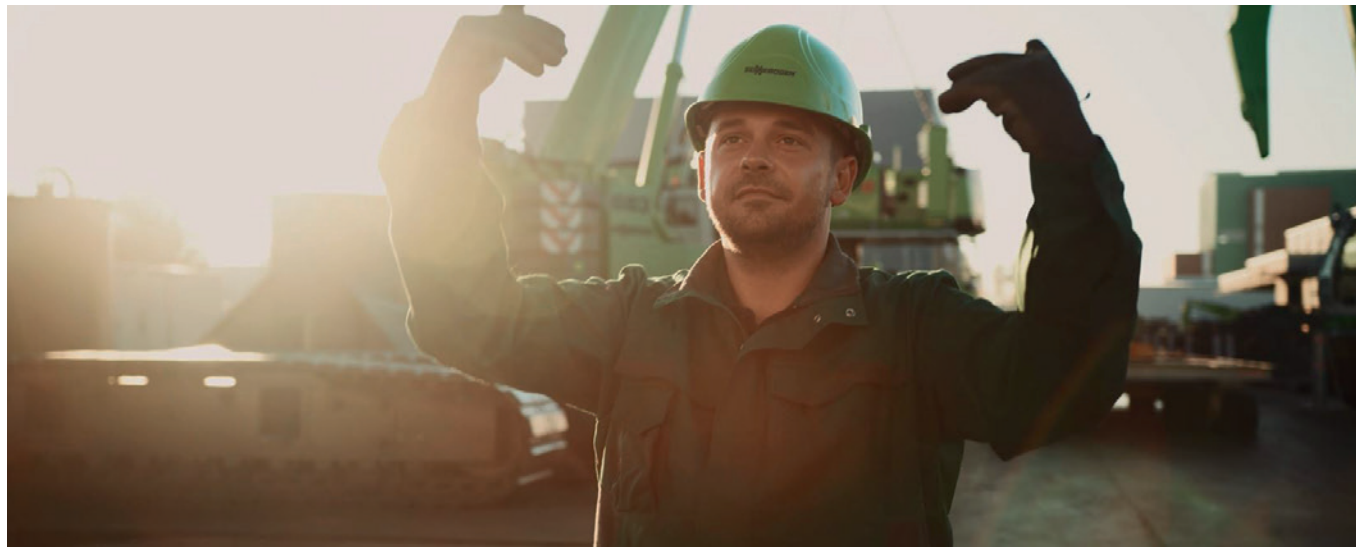
Es grüßt Sie mit einem herzlichen Glück Auf



Ihr Thomas Falter
1. Bürgermeister



[Bild 1]
Thomas Falter, 1. Bürgermeister



[Bild 1]
Konjunktur bei den Wackersdorfer Unternehmen: Besonders sichtbar sind die zahlreichen grünen Spezialbaumaschinen der Firma Sennebogen, die täglich das Wackersdorfer Werk in die gesamte Welt verlassen. Der Maschinenbauer ist maßgeblich für den Anstieg der Arbeitsplatzzahlen mitverantwortlich. Foto: Oakstone Productions/VG Wackersdorf

Spitzenstandort festigt Spitzenstellung: 6.026 Arbeitsplätze

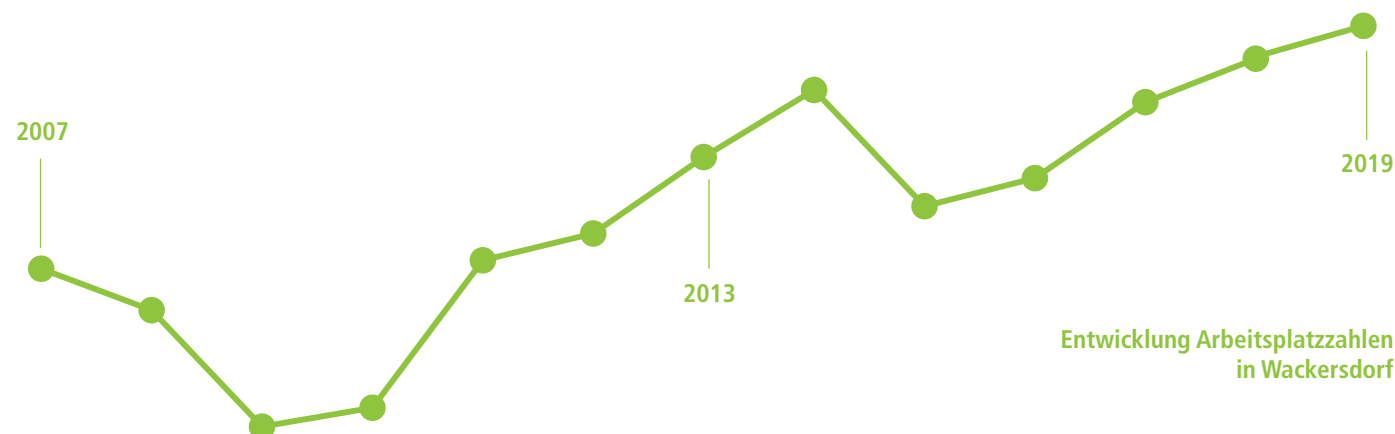
Am 16. Januar hat das Landratsamt Schwandorf die Arbeitsmarktdaten 2020 für den Landkreis Schwandorf herausgegeben. Die Gemeinde Wackersdorf konnte ihren Rekordwert des letzten Jahres (6.001) noch einmal steigern. 6.026 Arbeitnehmer waren zum Stichtag, dem 30. Juni 2019, sozialversicherungspflichtig in der Gemeinde beschäftigt. Noch mehr Arbeitsplätze verzeichnet im gesamten Landkreis nur die Stadt Schwandorf (14.291).

„Die wiederholte Steigerung sehen wir als Festigung des hohen Niveaus“, kommentierte Bürgermeister Thomas Falter die vorliegenden Zahlen. Aus der grundlegenden Statistik der Bundesagentur für Arbeit gehen weitere Informationen hervor: 5.457 Beschäftigte pendeln zur Arbeitsstelle nach Wackersdorf in die insgesamt 158 Betriebe ein, unter den Wackersdorfern selbst gehen 2.511 Bürgerinnen und Bürger einer sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit nach. Erfreulich ist auch die Beschäftigungsgesamtzahl für den Landkreis, die im Vergleich zum Vorjahr um 499 auf 56.630 angestiegen ist. Die Arbeitslosenquote im Landkreis Schwandorf ist nach ihrem Rekordtief im vergangenen Jahr

mit 2,8 wieder auf den Wert von 2017 gestiegen, liegt damit aber nach wie vor unter dem bayerischen Durchschnitt von 2,9.

Das „Wackersdorfer Rezept“

„Wir verstehen uns als Dienstleister unserer Firmen, pflegen einen intensiven Kontakt zu allen unseren Unternehmen, vom Kleinunternehmer bis zum internationalen Konzern“, schilderte Bürgermeister Thomas Falter. Und auch für 2020 stünden die Zeichen gut: „Es gibt in jedem Jahr einen Wegfall von Stellen. Aber alleine mit den drei größten Zuwächsen können wir jetzt schon mit einem dreistelligen Plus rechnen.“ So hat die Maschek Automobile GmbH & Co. KG ihr neues Seat/Skoda-Autohaus, das in den letzten Monaten neben dem bestehenden Audi-Standort im Gewerbepark Alberndorf entstanden ist, bezogen. Darüber hinaus wird die WELCO GmbH & Co. KG ihren Firmensitz im Laufe des Jahres mit vorerst 70 Mitarbeitern komplett von Bruck nach Wackersdorf in die Ottostraße verlegen. Auch die BMW AG hat große Pläne für das Jahr 2020: Ausbau des Standortes Wackersdorf, Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze (s. auch S. 8).



[Bild 1]
In den ersten Monaten nach seiner Beschaffung werden noch kleine „Fein-Tunings“ am Fahrzeug vorgenommen, bevor es im Frühjahr in den Einsatzdienst geht. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Gerüstet für den Einsatz

Die Feuerwehr Wackersdorf hat ein neues Arbeitstier im Stall. Im Dezember wurde das neue Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (kurz HLF) an der Wache 1 in Empfang genommen. Kurz zuvor erhielt die Feuerwehr Rauberweiherhaus eine neue Tragkraftspritze für ihr Einsatzfahrzeug.

Schweizer Taschenmesser und Wasserkuh: Das neue HLF

Für die Wackersdorfer Feuerwehrler war es ein lang ersehnter Tag. Am 11. Dezember traf das neue Fahrzeug auf dem Hof der Feuerwache am Rathaus ein. Es wurde über Monate minutös bis ins kleinste Detail geplant, eine Delegation fuhr am Tag der Ankunft selbst in das Werk des Herstellers, um den LKW persönlich in Empfang zu nehmen und in die Heimat zu bringen. Standesgemäß begrüßten die Kameradinnen, Kameraden und ihre Familien das HLF mit Lichtinstallationen am Straßenrand, kleinen Feuerfontänen und dem „klassischen“ Begrüßungskomitee: Der gesamte Fuhrpark stand aufgereiht mit Blaulicht und Martinshorn Spalier. Das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug ist eine Ersatzbeschaffung für ein älteres Fahrzeug und erhält den Funkrufnamen „Florian Wackersdorf 40/2“. Ein ähnliches Fahrzeug, ein Löschgruppenfahrzeug (kurz: LF) mit der Kennung „Florian Wackersdorf 40/1“, bleibt unverändert im Dienst. Beide Einsatzfahrzeuge, 40/1 und 40/2, ergänzen sich durch ihre Gerätebeladung. Wie die Typenbezeichnungen der LKWs bereits vermuten lassen, liegt der Schwerpunkt der Beladung des neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs auf technischen Hilfeleistungen, beispielsweise bei Verkehrsunfällen oder Unwettern, der des Löschfahrzeugs auf der Brandbekämpfung. „Das heißt, bei Unfällen fährt zuerst das neue HLF zur Einsatzstelle, bei Bränden das LF – die perfekte einsatztaktische Ergänzung“, erklärte Kommandant Jochen Sander. Aber auch bei Bränden spiele das neue HLF eine besondere Rolle. Mit seinem großen Wassertank von 2.400 Litern fungiere es als eine Art „taktische Wasserkuh“. Die Kosten für das



[Bild 2]
Klein aber oho: Das Tragkraftspritzenfahrzeug der Feuerwehr Rauberweiherhaus wurde mit einer neuen Pumpe ausgestattet. Foto: Mario Borowski/FF Rauberweiherhaus

neue Fahrzeug belaufen sich inklusive sämtlicher Gerätschaften auf ca. 400.000 Euro, zahlreiche Ausrüstungsgegenstände konnten aus dem Vorgängerfahrzeug übernommen werden. Das neue HLF wird am 29. März im Rahmen des 10:00 Uhr-Gottesdienstes in der Pfarrkirche St. Stephanus offiziell eingeweiht. Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Kompakt und leistungsstark: Die neue Pumpe

Die Feuerwehr in Rauberweiherhaus erhielt im Herbst eine neue Pumpe, eine sogenannte „Tragkraftspritze“ (kurz „TS“). Das Gerät ist das Herzstück des Einsatzfahrzeuges der Wehr. Die bisherige Pumpe, eine TS 8/8 von 1971, mit einer Nennleistung von 800 Litern Wasser pro Minute (bei einem Druck von 8 bar), wurde altersbedingt durch das neue Modell ersetzt. Die Leistung der neuen Pumpe vom Hersteller Ziegler liegt bei bis zu 1.900 Litern pro Minute bei einem Druck von 10 bar. Die Anschaffung kostete rund 13.000 Euro.

Die „Löschküken“ sind da

In Rauberweiherhaus gibt es seit Januar eine „Kinderfeuerwehr“, die „Rauberweiherhauser Löschküken“. Mitmachen können Kinder von 6 bis 12 Jahren, dabei ist die Kinderfeuerwehr klar von der Jugendfeuerwehr getrennt. „Wir schauen uns auch mal das Auto und die Geräte an, oder spritzen im Sommer mit der Kübelspritze, aber sonst wird zum Beispiel viel gelesen, gemalt und gebastelt“, fasste es der Kommandant der Wehr, Mario Borowski, zusammen. Die Löschküken treffen sich an jedem zweiten Samstag im Monat im Gerätehaus in Rauberweiherhaus. Interessierte aus Rauberweiherhaus melden sich bei Sylvia Wilhelm unter 0 94 39 / 959 529. Offiziell gegründet wird die Kinderfeuerwehr am 7. März. In der nächsten [dahoam]-Ausgabe berichten wir ausführlich über die Löschküken.



[Bild 1]

Während des kurzen Fototermins strömten immer wieder Kunden in den Tante-Emma-Laden in der Hauptstraße. Bei manch einem kamen Erinnerungen an das alte Geschäft der Bäckerei Weingärtner hoch: „Das ist ja wie früher!“, hörte man im Minutentakt. Josef und Maria Weingärtner (links und rechts) stellten die Räume für den „Übergangs-Edeka“ zur Verfügung (weiter im Bild v.l. Bürgermeister Thomas Falter, Lothar Odenbach, Geschäftsführer Edeka Südbayern, Rosa Badi und Sigrid Meyer-Süß, beide Mitarbeiterinnen Edeka). Foto: Michael Weiß

Tante-Emma-Laden und erweiterte Angebote: Nahversorgung während des EDEKA-Neubaus

In Wackersdorf gibt es voraussichtlich bis zum Jahresende keinen Supermarkt. Der örtliche EDEKA-Markt hatte am 11. Januar zum letzten Mal geöffnet und wird ab Anfang Februar abgerissen – danach entsteht am selben Standort ein moderner und größerer EDEKA. Zur Überbrückung der Nahversorgung hat die Gemeinde in Kooperation mit örtlichen Unternehmern und EDEKA Maßnahmen ergriffen.

Tante-Emma-Laden mit Poststelle

In der ehemaligen Bäckerei Weingärtner, in der Hauptstraße 30, betreibt EDEKA einen kleinen Nah + Gut-Markt. Das überraschend breite Angebot umfasst Lebensmittel wie Getränke, Hart-, Frisch- und Kühlwaren, sowie grundlegende Drogerie- und Hygiene-Artikel, im Laden ist außerdem übergangsweise die Post/DHL-Station untergebracht. Nicht erhältlich sind Tiefkühlwaren. Über die Bäckerei Schaller werden zudem frische Backwaren angeboten, auch spezielle Kundenwünsche können konkret geordert werden: „Wir haben extra noch Platz in den Regalen und führen eine Liste. Wenn ein Kunde ein Produkt braucht, notieren wir das, am nächsten Tag ist es da“, erklärte Marktleiterin Rosa Badi. (Öffnungszeiten Mo-Fr 8:00-14:00 und Sa 8:00-12:00)

Bestehende Ladengeschäfte, erweiterte Angebote

Getränke sind im Ort nach wie vor im Hausler-Getränkemarkt in der Andreas-Schuster-Straße erhältlich, Backwaren bei der Bäckerei Beck in der Friedhofstraße. Die Metzgerei „Daniel's Fleisch- und Wurstspezialitäten“ in der Bahnhofstraße hat das bestehende Angebot während des Fehlens eines Supermarktes aufgestockt. Neben verschiedenen Backwaren werden ab sofort auch Grundnahrungsmittel und Hartwaren im Laden angeboten.



[Bild 2]

Der ehemalige EDEKA-Markt Anfang Februar kurz vor seinem Komplettabriss. Das Gebäude ist hier bereits entkernt, sämtliche Reklame- und Werbeinstallationen sind verschwunden. Foto: Michael Weiß, VG Wackersdorf

Wann kommt der neue EDEKA?

„Wir werden den neuen Markt schnellstmöglich fertigstellen und eröffnen. Für eine konkrete Prognose ist es zu früh. Jeder weiß, dass bei einem Bauvorhaben immer etwas Unvorhergesehenes dazwischen kommen kann“, ließ Lothar Odenbach, Geschäftsführer von EDEKA Südbayern, verlauten. Eine grobe Richtung ließ eine Infotafel am alten Marktgebäude erahnen: „Wir bedanken uns für Ihre Treue und erwarten Sie zur Neueröffnung im Herbst 2020!“

Weitere Informationen zum neuen Markt erhalten Sie unter www.wackersdorf.de und in der [dahoám]-Ausgabe 2019-02.

Vorsicht, Schüler!

Jeden Morgen stehen Sie in leuchtend gelber Jacke und mit Winkerkelle in Höhe des Rathauses: die Elternlotsen der Gemeinde Wackersdorf. Seit fast 20 Jahren sorgen die ehrenamtlichen Helfer dafür, dass die Schulkinder den stark befahrenen Bereich am Marktplatz sicher passieren können.

„Wir stehen an jedem Schultag draußen, bei Wind und Wetter und bringen die Kinder sicher über die Straße. Und wir freuen uns immer über Verstärkung“, erklärte Sonja Probst am Ende eines Einsatzes im Januar. Sie koordiniert die Termine der Elternlotsen und Schülweghelfer beim Rathaus.

Neue Elternlotsen erhalten zum Schuljahresbeginn eine offizielle Einweisung durch die Polizeiinspektion Schwandorf. Erläutert werden die genaue Vorgehensweise beim Lotsendienst und viele praktische Tipps für die tägliche Praxis. Gemeinsam mit den Schülerlotsen, die täglich direkt vor den Wackersdorfer Schulen im Einsatz sind, blicken die Elternlotsen auf eine durchweg positive Bilanz: Nicht ein einziger Unfall wurde seit dem Start des Projekts im Schuljahr 2000/2001 verzeichnet.

Die Gemeinde Wackersdorf bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Elternlotsen und Schülerlotsen für deren Einsatz und Engagement.

Sie möchten sich als Elternlotse engagieren?

Melden Sie sich unverbindlich bei Sonja Probst unter 0 173 / 57 82 88 6 oder sonja-probst@web.de.



[Bild 1]

Derzeit sind in Wackersdorf 38 Elternlotsen aktiv im Einsatz, schilderte die Koordinatorin Sonja Probst (links) – darunter übrigens nicht nur Eltern und ehemalige Eltern. Auch Großeltern wie Willibald Heyda engagieren sich. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Wackersdorfer Volksfest

17.04.2020 – 20.04.2020
in der Fabrikstraße

Freitag, 17.04.

17:00 Uhr Eröffnung
18:30 Uhr O Zapf'n
19:00 Uhr Stoasberger Lumpen

Samstag, 18.04.

19:00 Uhr Gewekiner Buam & Madln

Sonntag, 19.04.

11:00 Uhr Mittagstisch
18:00 Uhr Montanas

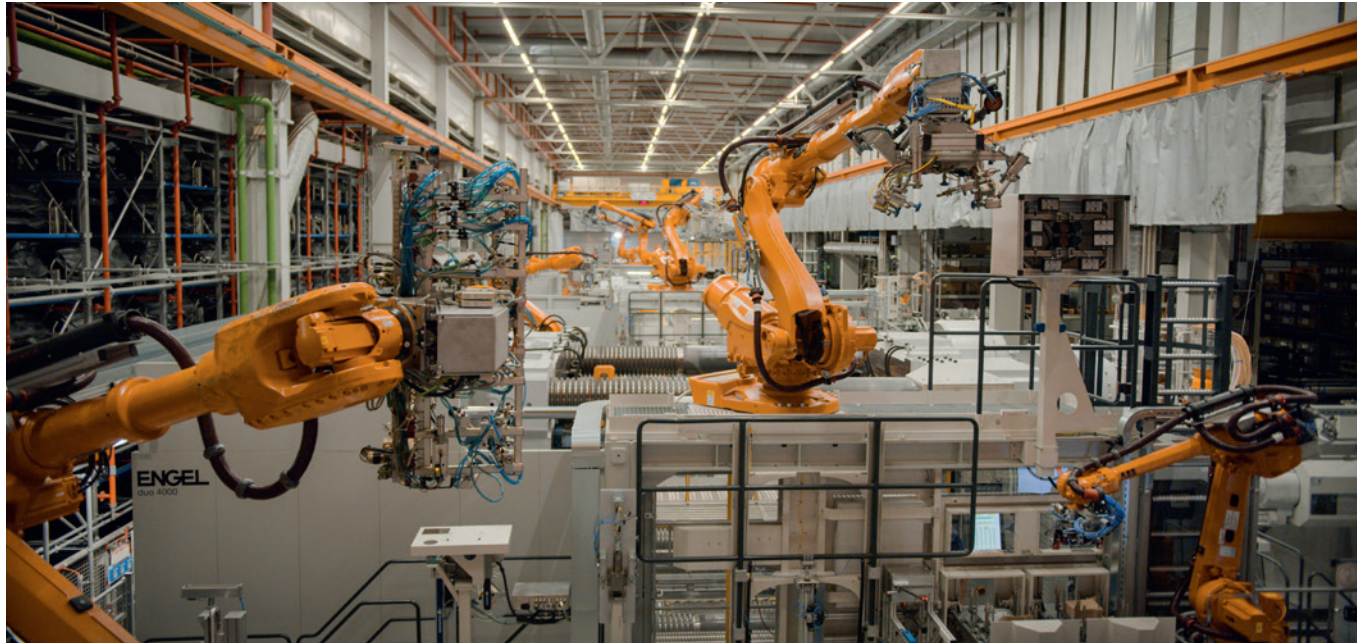
Montag, 20.04.

14:00 Uhr - 17:00 Uhr Kinder- und Seniorennachmittag
19:00 Uhr Froschhaxn Express

www.wackersdorf.de

[Bild 1]

© Karsten Koch/Adobe Stock



[Bild 1]
BMW investiert in Wackersdorf vor allem in die Cockpitfertigung. Foto: Moritz Hagenmüller/Oakstone Productions

BMW investiert 71 Mio. Euro in Wackersdorf

Der Münchner Automobilkonzern BMW will in diesem Jahr knapp 71 Mio. Euro an seinem Standort in Wackersdorf investieren. Dies haben kurz vor Weihnachten Recherchen der Mittelbayerischen Zeitung ergeben. „Das ist ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk – nicht nur für uns als Gemeinde. Über 3000 Arbeitnehmer aus der ganzen Region sind im Wackersdorfer Werk beschäftigt. Das ist eine gute Nachricht für viele Arbeiter und Familien“, freut sich Bürgermeister Thomas Falter über die Pläne. Der sogenannte „Innovationspark“ in Wackersdorf ist die kleinste Produktionsstätte des Konzerns weltweit. Gemäß eines Berichts der Mittelbayerischen Zeitung vom 20.12. fließe der Großteil der Investition in die Modernisierung und den Ausbau der Cockpitfertigung.* Bereits in den vergangenen Monaten lagen dem Gemeinderat wiederholt Bauanträge für kleinere Montage- und Lagerhallen vor. Der Schritt BMWs sticht deutlich aus dem Gros der Meldungen vergangener Monate hervor. Nach den Stellenstreichungen bei Continental in Roding schrieb die Frankfurter Allgemeine Zeitung: „Jetzt ist nichts mehr sicher“, die Süddeutsche Zeitung sammelt eigene Online-Artikel zur Automobilindustrie neuerdings unter der Rubrik „Da rollt was auf uns zu“ – allgemein ist die öffentliche Wahrnehmung eher von Unruhe und Verunsicherung in der globalen Automobilindustrie geprägt. „Grundsätzlich merken wir das auch in Wackersdorf. Wir haben beispielsweise unseren Gewerbesteueransatz reduziert. Die Automobilindustrie ist im Umbruch – das ist Fakt. Die Frage ist, wie die Konzerne jeweils darauf reagieren“, schildert Thomas Falter. Während der 30-Jahrfeier des BMW Werks Wackersdorf im September dieses Jahres deutete Werkleiter Michael Bohmann bereits an, welchen Weg BMW in Wackersdorf wähle: „BMW steht auch in Zukunft zum Standort Wackersdorf.“ Konkreter wurde er damals noch nicht, so manch einer hegte aber schon damals die Hoffnung, dass dieser Satz nicht „versehentlich“ gefallen war. Bürgermeister Thomas Falter hält abschließend fest: „Die Investition ist nicht nur wichtiges Feedback für unsere Arbeit oder die Folge unserer guten Wirtschaftspolitik. Hier geht es um mehr. BMW gehört zu Wackersdorf und Wackersdorf gehört zu BMW – wir verstehen das als ein großes Miteinander. Leben und Arbeiten sind bei uns seit der BBI eng miteinander verbunden. Das ist, was uns zum Spitzenstandort macht.“



[Bild 2]
MdL Joachim Hanisch, Bürgermeister Thomas Falter, Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, BMW Werkleiter Michael Bomann, Umweltminister Torsten Glauber und der ehemalige Wackersdorfer Bürgermeister Alfred Jäger im Innovationspark. Auf Einladung des Kreisverbands der Freien Wähler waren die Minister im Vorfeld der Klausurtagung in Schwarzenfeld im gesamten Landkreis Schwandorf unterwegs. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

* Mittelbayerische Zeitung, Ausgabe Schwandorf, am 21./22.12.2019, online bereits seit 20.12. als M-Plus-Artikel



[Bild 1]
Auch die Schulstraße ist Teil der neuen Ortsmitte. Sie bleibt als zentrale Verbindung der Bausteine Mehrgenerationenhaus, Ärztehaus, Lebensmittelmarkt, Parkplätze und Schule erhalten, gleichzeitig wird sie saniert und optisch ansprechend gestaltet. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Neue Ortsmitte: Förderungen für private Sanierungen

„Mehr als nur der Marktplatz“ – so wurde das Projekt der neuen Ortsmitte kurz und knapp zusammengefasst. Analog könnte man ergänzen: „Mehr als nur öffentliche Gebäude“. Denn auch private Grundstücks- und Immobilieneigentümer können von der Neugestaltung und Entwicklung der Ortsmitte direkt profitieren.

Kurz und knapp: Worum geht es?

Für die Neugestaltung der Ortsmitte hat die Gemeinde Wackersdorf ein großflächiges Sanierungsgebiet auf Basis eines ISEK (s.u.) definiert und ausgewiesen. Ein entsprechender Beschlussvorschlag wurde dem Gemeinderat in der Februarsitzung vorgelegt. Zum einen ist das Sanierungsgebiet Grundlage für zahlreiche Fördermöglichkeiten im öffentlichen Raum. Diese wurden und werden zum Beispiel für das Mehrgenerationenhaus und das Ärztehaus in Anspruch genommen. Zum anderen können auch private Grundstücks- und Immobilieneigentümer durch Förderungen profitieren – sofern sie innerhalb des Sanierungsgebiets liegen.

Das Sanierungsgebiet „Ortsmitte“ umfasst einen großzügig festgelegten Ortsbereich, der in etwa das gesamte „ursprüngliche“ Wackersdorf abdeckt (s. dazu S. 38/39). Weitere Informationen sind unter www.wackersdorf.de veröffentlicht. Grundsätzlich hat jeder

innerhalb des Sanierungsgebietes die Möglichkeit, Sanierungsmaßnahmen steuerlich abzuschreiben. Inwieweit bzw. in welchem Umfang die Gemeinde Wackersdorf konkrete Maßnahmen zusätzlich fördert, wird in den kommenden Monaten festgelegt.

Die Grundlage: „ISEK“

Die Abkürzung „ISEK“ steht für Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept. Das ISEK ist die Grundlage für sämtliche Programme der Städtebauförderung, oder andersrum formuliert: Kein ISEK, keine Förderung. Ein ISEK wird von einer Kommune gemeinsam mit Experten erstellt. Im ISEK werden Status Quo und Ziele eines bestimmten Raumes definiert – dieser „bestimmte Raum“ ist im Falle Wackersdorfs die neue Ortsmitte. Durch seine detaillierte Ausarbeitung ist das ISEK nicht nur eine Fördergrundlage. Es ist eine konkrete Arbeitshilfe für die Entwicklung des definierten Sanierungsgebiets.

In aller Kürze

Kommunalwahl 2020

Am Sonntag, den 15. März, finden in Bayern die Kommunalwahlen statt. Die Information, in welchem Wahllokal Sie Ihre Stimmen abgeben können, entnehmen Sie Ihrer Wahlbenachrichtigung. Falls Sie keinen Wahlbenachrichtigungsbrief erhalten haben, wenden Sie sich bitte direkt an das Wahlamt der Gemeinde Wackersdorf. Hinweis zur Briefwahl: Die Beantragung eines Wahlscheins mit Briefzustellung ist noch bis 10.03.2020, 23:00 Uhr, möglich. In Wackersdorf stehen Gemeinderat, Landrat und Kreistag zur Wahl. Die Bürgermeisterwahl in Wackersdorf findet außerturnusmäßig erst wieder 2023 statt. Foto: © New Africa/Adobe Stock



Medizinische Versorgung weiter gefestigt

Die Gemeinschaftspraxis von Dr. Roi und Dr. Diaconu (links) hat Verstärkung bekommen: Dr. Zahnweh (rechts) stellte sich im Januar im Rathaus vor. Er wird das Team mit Blick auf den Einzug in das neue Ärztehaus in der Schulstraße ergänzen. Die jungen Ärzte haben den Arztsitz der Dres. Strobl im Juli 2019 übernommen und nutzen derzeit die Praxisräume in der Eichenstraße. Auch bei der Hausarztpraxis Dr. Kappl hat sich zum Jahreswechsel eine kleine Änderung ergeben. Die Praxis ist von der Friedhofstraße in die Sportplatzstraße umgezogen. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf



Mit Neujahrswunsch von Haus zu Haus

Kurz vor Jahresende macht sich jedes Jahr eine kleine Delegation junger Musiker auf den Weg zum traditionellen „Neujahrsanblasen“. Die Musiker des „Stoapfälza Nachschlags“ ziehen dabei von Haus zu Haus, um beste musikalische Wünsche für einen guten Rutsch ins neue Jahr zu überbringen. Die Truppe machte auch kurzen Halt im Rathaus: Bei Kaffee und Butterbrezen verabschiedeten die Bläser das alte und begrüßten gleichzeitig das neue Jahr. Hauptamtsleiter Reinhard Schuß (rechts) und Bürgermeister Thomas Falter (links) freuten sich über die musikalischen Neujahrswünsche der jungen Musiker. Foto: Michael Weiß/ VG Wackersdorf



Neuer Imbiss eröffnet

Seit diesem Jahr gibt es im Zentrum Wackersdorfs einen neuen Imbiss. „Pizza Mina“ versorgt mit Döner, Pizzen, Nudelgerichten, Salaten, Burgern, und arabischen Spezialitäten, auf Wunsch wird das Essen geliefert. Kurz nach der Eröffnung überreichte der dritte Bürgermeister Günther Pronath ein kleines Willkommens-Präsent an einen der Inhaber, Mohammad Al Shaer: „Das ist eine tolle Erweiterung für das bestehende Angebot in unserem Ort und einer vieler Bausteine für die Zukunft unserer Nahversorgung.“ Der Imbiss ist in der Friedhofstraße direkt am großen Friedhofsparkplatz gelegen und hat von Montag bis Samstag von 10:00 bis 20:00 Uhr geöffnet. An Sonn- und Feiertagen ist geschlossen. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf.



Stein auf Stein: Neue Kita

Am Irlacher Weg entsteht eine neue Kindertagesstätte. Nach der geplanten Fertigstellung im Herbst dieses Jahres stehen in der Gemeinde Wackersdorf mit der Kindertagesstätte Regenbogen und dem Kinderhaus Villa Kunterbunt 175 Kindergarten- und 60 Krippenplätze zur Verfügung. Die Bautätigkeiten der neuen Einrichtung sind nach einer kurzen Pause zwischen den Jahren im Januar wieder angelaufen, der Rohbau nimmt langsam Gestalt an. Einen ausführlichen Bericht zur Kita und deren Trägerschaft lesen Sie online unter wackersdorf.de oder in [dahoám]-Ausgabe 2019-03. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf



Neuer alter Nachbar im Gewerbepark

Im Februar hat die Maschek Automobile GmbH & Co. KG ein weiteres Autohaus im Alberndorfer Gewerbepark eröffnet. Damit wird das bestehende Audi-Angebot auf Seat und Skoda ausgeweitet. „Vielen Dank für das Vertrauen von Maschek Automobile in den Standort Wackersdorf. Der gemeinsame Weg geht noch weiter“, so Bürgermeister Thomas Falter in seinem Grußwort während der Eröffnungsfeier. In naher Zukunft folgt auch noch der Umzug des Maschek-VW-Standorts von Schwandorf nach Wackersdorf. Foto: Elke Mandl-Kimmer/VG Wackersdorf



Weißes Wasser nach Wasserrohrbruch

Am Morgen des 22. Januar wurde ein Wasserrohrbruch in der Hauptleitung zwischen Grafenricht und Heselbach festgestellt. Heselbach, Meldau und Mappenberg waren daher bis kurz nach 20:00 Uhr ohne Wasser. Als der Schaden behoben war, meldeten viele Anwohner milchig weißes Wasser. Der Bauhof der Gemeinde gab sofort Entwarnung: Durch den Rohrbruch und die Reparatur waren große Mengen Luft in das Leitungssystem gelangt. Fließt das Wasser schließlich wieder, nimmt es die Luft unter hohem Druck auf. Fällt der Druck aber bei der Wasserentnahme ab, können sich kleine Gasbläschen bilden, die dann das Wasser milchig weiß verfärben. Mehr zum größten Wasserrohrbruch in der Geschichte der Gemeinde lesen Sie unter www.wackersdorf.de. Vielen Dank für den Einsatz von Feuerwehr und Bauhof! Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf



Sanierungsarbeiten in der Eichenstraße abgeschlossen

In [dahoám]-Ausgabe 2019-04 berichteten wir über den Abschluss der Sanierungsarbeiten an den Straßenentwässerungsrinnen in der Eichenstraße. Die Bauarbeiten sollten noch im Herbst abgeschlossen sein – tatsächlich verzögerte sich die Fertigstellung bis kurz vor Weihnachten. Mittlerweile sind die Rinnen vollständig neu verfügt, die Maßnahme ist abgeschlossen. Vielen Dank für die Hinweise der Anwohner! Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf



Kunst- und Kulturwochen: Django Asül

Vom 2. bis 18. Oktober finden die Wackersdorfer Kunst- und Kulturwochen statt - am 10.10. mit Django Asül! Das vollständige Programm finden Sie auf S. 31 und unter wackersdorf.de.



[Bild 1]

Drei i3. Vor allem in Dienstwagen-Flotten erfreuen sich Elektrofahrzeuge immer größerer Beliebtheit. Im Foto die Dienstwagen der Mittelbayerischen Zeitung und der Verwaltungsgemeinschaft Wackersdorf, links das grüne Sharing-Fahrzeug. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Alternativ mobil in Wackersdorf

Was ist eigentlich dieses Baxi?

Der Name lässt es schon vermuten: Das Baxi ist eine Mischung aus Bus und Taxi. Der Anrufbus ist seit Ende 2019 unterwegs und ergänzt den normalen Linienbusverkehr mit rund 650 Haltestellen und 12 Linien im Landkreis Schwandorf. Die Linie 84409 verkehrt zwischen Neunburg v. Wald über Wackersdorf bis Schwandorf und fährt fast alle „normalen“ Bushaltestellen in der Gemeinde an. „Das ist eine fantastische Ergänzung zum regulären Bus, zu unserem Carsharing und in manchen Situationen sogar zum Zweitwagen“, freute sich Bürgermeister Thomas Falter. Das Baxi verkehre auch mehrmals am Wochenende, mit der Taktung sei man zufrieden, derzeit versuche man dennoch, weitere Einstiegshaltestellen in das Liniennetz zu integrieren: „Mit Blick auf unsere Freizeit- und Tourismusdestinationen um den Murner See und um den Ortsteil Raubereiherhaus sehen wir noch Potenzial.“

Wenn Sie das Baxi nutzen möchten, melden Sie Ihre Wunschfahrt einfach in der Fahrtenzentrale an. Zur bestätigten Zeit holt Sie der Anrufbus an der vereinbarten Haltestelle ab. Aussteigen können Sie innerhalb des Zielorts im gesamten Landkreis an jeder beliebigen Adresse – auf Wunsch bringt Sie das Baxi also sprichwörtlich bis vor die Haustüre. Bis zum 31.12.2020 kostet jede Fahrt exakt einen Euro, nach Ende des Jahres gelten die üblichen Tarife des ÖPNV. Sämtliche Fahrpläne mit allen Einstiegsmöglichkeiten und weitere Informationen finden Sie online unter www.baxi-schwandorf.de.

Melden Sie Ihre Fahrt mit dem Baxi an: 0 94 31 / 802 80 05

Eine Anmeldung ist bis spätestens 60 Minuten vor Abfahrt an der ersten Haltestelle innerhalb folgender Anmeldezeiten möglich: Montag bis Freitag: von 07:00 – 18:30 Uhr / Samstag: von 07:00 – 12:00 Uhr / Sonn- & Feiertage: bis Samstag 12:00 Uhr (bei Werktag vor Feiertag bis 18:30 Uhr).

eCarsharing: Megatour im November

In der [dahoam]-Ausgabe 2019-04 stellten wir Ihnen die Frage, wie viele Kilometer der grüne Sharing-i3 im November bewegt wurde. Zur Erinnerung: im September waren es 1.643 Kilometer bei 18 Buchungen, im Oktober 2.297 Kilometer bei 24 Buchungen. Im November wurde das Elektrofahrzeug „nur“ 11 Mal gebucht – war aber trotzdem stolze 3.402 Kilometer (!) unterwegs, darunter Einzelbuchungen mit 512, 690 und sogar 1.333 Kilometer Fahrstrecke (bei einer Reichweite von rund 300 Kilometern pro Batterieladung). Mit einer entsprechenden Vorausplanung der Ladestationen belegen die Zahlen eindrucksvoll, dass durchaus auch längere und weitere Touren problemlos möglich sind. Das Fahrzeug steht allen für einmalige Trips, als Alternative zu Bus, Rad und Zweitwagen oder aus reiner Neugier zur Verfügung. Der rein elektrisch angetriebene BMW i3 kostet 3,99 pro Stunde und 19 Euro am Tag. Alle Details zur Buchung sind online unter www.wackersdorf.de abrufbar.

Mit dem Rad zur Arbeit? Ab auf den Rad-Schnellweg!

Viele verbinden den Vier-Seen-Weg mit dem Oberpfälzer Seenland, mit Freizeit, Naherholung und Tourismus. Oft wird vergessen, dass der Radweg durchaus auch „alltagstauglich“ ist – Rauberweiherhaus, Grafenricht, Heselbach und der Hauptort Wackersdorf (z.B. über Friedhofstraße oder Fabrikstraße) liegen direkt am Vier-Seen-Weg. Und letzterer führt entlang der Industriestraße zum Großteil der Wackersdorfer Industrie- und Gewerbebetriebe, über den Steinberger See (Abzweigung Radweg an neuer Abbiegespur zur Erlebnisholzkuigel) gelangen Sie über den „Oberpfälzer Seenland Radweg“ auch nach Schwandorf. Erst 2019 wurde die Streckenführung des Vier-Seen-Wegs optimiert. Der genaue Verlauf und weitere „Anschlussmöglichkeiten“ rufen Sie einfach über das Tourenportal des Oberpfälzer Walds unter www.oberpfalzerwald.de ab.

[Bild 1]

Foto: Dirk Beichert
Karten unter okticket.de



[Bild 1]

Fast 300 Veranstaltungen umfasst der Jahreskalender der Gemeinden Wackersdorf und Steinberg am See in diesem Jahr. Die Bürgermeister beider Gemeinden, Harald Bemmerl und Thomas Falter, stellten die gedruckte Ausgabe Anfang Januar vor. Der Kalender liegt in den Rathäusern beider Gemeinden und im Wackersdorfer Mehrgenerationenhaus aus. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Von Neujahr bis Silvester – der Veranstaltungskalender 2020

Die Gemeinden Wackersdorf und Steinberg am See haben einen gemeinsamen Veranstaltungskalender für das neue Jahr 2020 herausgegeben. Der Kalender ist in enger Zusammenarbeit mit den über 100 Vereinen im Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft und weiteren Veranstaltern und Freizeiteinrichtungen entstanden. Insgesamt umfasst die gedruckte Ausgabe fast 300 Termine. Die beiden Bürgermeister der Gemeinden, Thomas Falter und Harald Bemmerl, freuten sich bei der Veröffentlichung über die langjährige Tradition des gemeinsamen Veranstaltungskalenders: „Das machen wir seit vielen Jahren so – dass wir das Format auch im digitalen Zeitalter noch in gedruckter Form herausgeben, basiert auf dem Wunsch vieler Bürger“, so Thomas Falter. Sämtliche Veranstaltungen werden neben der Druckversion auch online unter vg-wackersdorf.de und über die App der Verwaltungsgemeinschaft veröffentlicht. Bereits Ende Oktober kamen alle Vereine und Verantwortlichen zusammen, um ihre eigenen Termine mit weiteren abzustimmen. „Terminliche Überschneidungen lassen sich nie ganz verhindern, aber aus Erfahrung trägt die gemeinsame Abstimmung zu einer besseren Verteilung bei“, hielt Harald Bemmerl fest. Bei der Vorstellung der Kalender gingen beide Bürgermeister auch auf diverse Veranstaltungshighlights des laufenden Jahres ein: Die Starkbierfeste im März, das Wackersdorfer Volksfest im April, das Yoga Sound & Sea Festival und der Seenland-Triathlon am Steinberger See, oder die Berggeist- und Erlebniswanderungen in den Gemeinden. Steinberg am Sees Bürgermeister Harald Bemmerl hob auch noch die traditionellen Kirwan, zum Beispiel in Steinberg am See, Oder, Heselbach und in Wackersdorf hervor. „Im Herbst wird's dann anders kulturell“, fügte sein Bürgermeisterkollege hinzu. Neben der Kulturnacht in Steinberg finden in Wackersdorf die Kunst- und Kulturwochen mit insgesamt 10 Veranstaltungen statt.

Wichtiger Hinweis:

Die abgedruckten Termine wurden bereits Ende 2019 bei der Verwaltungsgemeinschaft eingereicht – die Gemeinden können daher keine Gewähr für die Verbindlichkeit der Angaben übernehmen. Eine aktualisierte Übersicht mit allen Terminen in Wackersdorf und Steinberg am See ist online auf der Homepage der VG (vg-wackersdorf.de) abrufbar und vierteljährlich im Wackersdorfer Mitteilungsblatt [dahoám] abgedruckt (nur Wackersdorfer Termine). Zusätzliche Termine und Änderungen werden außerdem über die örtliche Presse bekannt gegeben.

Die Gemeinden Wackersdorf und Steinberg am See bedanken sich bei allen Vereinen und Personen, die mit Veranstaltungen und Aktionen das gesellschaftliche Leben in den Ortschaften fördern.



Vom Tagebau zum natürlichen Lebensraum

Es ist das letzte große und präzente Relikt der glorreichen Braunkohlevergangenheit einer gesamten Region: Seit einem Jahr rollen schwere Baumaschinen über das Gelände des ehemaligen „Westfelds“ entlang der Industriestraße. Wo die Bayerische Braunkohlen Industrie (BBI) bis vor einigen Jahrzehnten tonnenweise Braunkohle aus der Erde förderte und später Kohle und Asche lagerten, entsteht nun ein wertvoller Naturraum. Das für die Rekultivierung federführend verantwortliche Unternehmen Uniper SE lud die Gemeinderäte der anliegenden Ortschaften Wackersdorf und Steinberg am See sowie Vertreter der Umweltbehörde des Landratsamtes Ende November zu einer Informationsveranstaltung auf das Areal ein. Diesem Termin war Ende Oktober bereits eine Info-Tour mit Landrat Thomas Ebeling und den Bürgermeistern Thomas Falter und Harald Bemmerl vorausgegangen.

„Die Rekultivierung ist zum einen bergbauliche Pflicht, zum anderen die einmalige Chance, hochwertige Flächen für den Naturschutz und neuen Lebensraum in der Region zu schaffen“, erläuterte Andreas Stake, Leiter des Uniper-Projekts Oberpfälzer Seenland. Konkret entstehe hier eine leicht hügelige Landschaft mit mageren Blühwiesen. Dr. Matthias Alte vom Planungs- und Gutachterbüro Base Technologies GmbH erklärte ausführlich, welchen Wert die Magerböden als Lebensraum hätten: „Es hat für viel für Verwirrung gesorgt, wieso wir hier Bäume fällen, um Magerrasen anzulegen. Aus Sicht des Naturschutzes sind diese Magerböden, deren Erdreich übrigens komplett aus der näheren Umgebung stammt, sehr hochwertig.“ Die rund 55 Hektar großen Rekultivierungsflächen des Westfelds seien in ein insgesamt 80 Hektar großes Gesamtkonzept mit üppigem Waldbewuchs eingebunden, die Wiesenflächen seien somit die perfekte Ergänzung. „Allem was hier passiert, sind langjährige Bestandsaufnahmen vorausgegangen, immer mit einem klaren Fokus auf dem Schutz von Natur und Arten“, ergänzte Andreas Stake. Wie das Ganze am Ende aussehen wird, konnte die Exkursionsgruppe bereits an einem abgeschlossenen Bauabschnitt begutachten. Hier fielen vor allem zahlreiche sogenannte „Totholz-

Habitate“, also Holzstapel, die als Lebensräume für Tiere und Insekten dienen, und die unterschiedlichen „Pflege-Zustände“ einzelner Abschnitte ins Auge. Ganz gezielt würden hier beispielsweise jeweils nur Teilflächen gemäht, sodass immer Lebensräume mit unterschiedlichen Bedingungen zur Verfügung stünden. Die Fertigstellung des Gesamtprojekts wird für Ende 2022 erwartet, dann sind der ehemalige Westfelddamm und das angrenzende Westfeld vollständig rekultiviert. Der Damm trennte zu BBI-Zeiten das Zentralfeld, den heutigen Knappensee und Steinberger See, vom Westfeld, im Laufe der Zeit wurde die im Norden angrenzende Fläche als Deponie und Lagerfläche genutzt. Kurz vor dem Abschluss stehen übrigens die letzten Arbeiten im Bereich des Geotops, in Kürze könne dies wieder regulär für Besucher geöffnet werden.



[Bild 1]

Die Informationsveranstaltung mit einer mehrstündigen Befahrung und Begehung des gesamten Rekultivierungsgebietes kam bei allen Teilnehmern bestens an. Eine Fortsetzung für das neue Jahr ist bereits in Planung. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Baumfällungen am nordwestlichen Ortsrand: Info nach Bürgeranfragen

Seit Ende Januar laufen großangelegte Baumfällarbeiten am Wackersdorfer Ortsrand im Bereich der Fronberger Straße, Am Dürrnschlag und Föhrenstraße. Zu den Hintergründen gingen mehrfach Anfragen bei der Gemeinde Wackersdorf ein. Zunächst weist die Gemeinde Wackersdorf ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei den betroffenen Flächen ausschließlich um Privatgrundstücke handelt. Des Weiteren gibt es einen rechtsgültigen Flächennutzungsplan aus dem Jahr 2018, der mit Ausnahme eines kleinen Wohnbaugrundstückes explizit jede Form der baulichen Entwicklung und Nutzung ausschließt. Laut der Waldeigentümer handle es sich bei der Maßnahme um die Verjüngung und den gezielten Umbau des Waldes nach dem bayerischen Waldgesetz (Durchforstung). Einen Auszug aus dem Flächennutzungsplan mit einer Darstellung der betroffenen und angrenzenden Flächen finden Sie online.



[Bild 2]

Besonders sichtbar wird die Maßnahme an der Ecke Fronberger Straße, Am Dürrnschlag und Föhrenstraße. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Mit Johannitern als Partner: Mehr Ferienbetreuung in Wackersdorf

Ab diesem Jahr bietet die Gemeinde Wackersdorf insgesamt fünf Wochen Ferienbetreuung an, jeweils eine Woche in den Oster- und Pfingstferien und drei Wochen in den Sommerferien.

„Wir kommen damit dem Wunsch vieler Eltern nach“, erklärte Bürgermeister Thomas Falter. Mit der Ausweitung des Angebots vergebte die Gemeinde Wackersdorf die Ferienbetreuung an die Johanniter Unfallhilfe e.V., Regionalverband Ostbayern – und damit an „einen leistungsfähigen Partner“, so Falter weiter. Auch Martin Steinkirchner, Regionalvorstand der Johanniter Ostbayern, zeigte sich erfreut über die Kooperation: „Danke für das große Vertrauen und die immer sehr angenehme und sehr professionelle Zusammenarbeit mit der Gemeinde und ihrer Verwaltung.“ Der Vertrag über die Zusammenarbeit wurde Ende November im Rathaus unterzeichnet. Das bewährte und eingespielte Team der bisherigen Ferienbetreuung kann auf Wunsch beim neuen Träger mitarbeiten. Inwieweit das Angebot der Betreuung in den kommenden Jahren weiter ausgebaut wird, hänge von den Rückmeldungen und der Annahme im kommenden Jahr ab. In den vergangenen Jahren jedenfalls stiegen die Kinderzahlen konstant an, in den Sommerferien 2019 waren beispielsweise 28 Kinder angemeldet.

Eltern können ihre Kinder ab sofort noch bis einschließlich 10.03.2020 für die Ferienbetreuung anmelden, die Frist gilt für die Oster-, Pfingst- und Sommerferien. Die Anmeldung erfolgt direkt über die Gemeinde Wackersdorf, Ansprechpartner ist Herr Nico Spandl (nico.spandl@wackersdorf.de und 09431/74 36-446), seitens der Johanniter steht Sabrina Deißler zur Verfügung (Sabrina.Deissler@johanniter.de und 0941/46467-182).

Das Anmeldeformular, die genauen Betreuungszeiträume und Informationen zum Angebot erhalten Sie unter www.wackersdorf.de.

Nach Unfall mit 9 Wildschweinen: Behörden reagieren

Ende Oktober kollidierte ein Autofahrer auf der B85 in Höhe Wackersdorf mit einer ganzen Wildschweinrotte. Alle neun Tiere waren tot, der Fahrer blieb glücklicherweise unverletzt. Vertreter von Gemeinde, Staatlichem Bauamt, Polizei, Unterer Jagdbehörde, Revierförster und Jagdpächter reagierten nun auf den Vorfall. Sie trafen sich zu einem gemeinsamen Gespräch im Rathaus in Wackersdorf.

„Es liegen in diesem Bereich keine Zahlen vor, die im Vergleich zu den übrigen Bundes- und Staatsstraßen im Landkreis Schwandorf auf ein erhöhtes Wildwechselaufkommen schließen lassen“, so Gottfried Weishäupl vom Staatlichen Bauamt, und weiter: „Die Besonderheit ist hier, dass die Fahrbahnen des vierstreifigen Abschnitts der B85 zwischen Alberndorf und der Kreuzung zur SAD 9 aus Gründen der Verkehrssicherheit durch eine Betonschutzwand voneinander getrennt sind.“ Genau diese werde für Wildschweine zur unüberwindbaren Barriere und führte jüngst zum Unfall, der medial für großes Aufsehen sorgte. Die entsprechenden Vorgaben für Bundesfernstraßen sähen hier die Möglichkeit der Errichtung eines Wildschutzzaunes als mittelfristige Lösung vor.

Ein entsprechender Antrag werde in Abstimmung mit Unterer Jagdbehörde, Polizei und Jagdpächtern unverzüglich beim Staatlichen Bauamt gestellt, so Bürgermeister Thomas Falter. Als kurzfristige Lösung kam man überein, den betroffenen Abschnitt übergangsweise schnellstmöglich mit „Wildwechsel“-Schildern auszustatten. Auch dazu werde die Gemeinde zeitnah einen Antrag stellen. „Hier geht es darum, auf die besondere bauliche Situation der B85 und das daraus resultierende erhöhte Unfallrisiko zu reagieren“, ergänzte Dieter Jäger von der Polizeiinspektion Schwandorf.



[Bild 1]
Zwei Partner an einem Tisch: Martin Steinkirchner, Regionalvorstand der Johanniter, und Bürgermeister Thomas Falter unterzeichneten Ende November den Vertrag zur Vergabe der Ferienbetreuung an die Johanniter Unfallhilfe e.V. Foto: Andreas Denk/Johanniter Unfallhilfe e.V.



[Bild 2]
Die Betonschutzwand auf der B85 in Höhe Wackersdorf trennt die Richtungsfahrbahnen. Für die Verkehrssicherheit ist sie dringend notwendig, für den Wildwechsel oft eine unüberwindbare Barriere. Das Wildunfallrisiko könnte mittelfristig ein Wildschutzzaun minimieren. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf



[Bild 1]
Helfen statt Beschenken: Die Gemeinde Wackersdorf verzichtet auf Geschenke an örtliche Geschäftspartner und unterstützt den Hospizverein Stadt und Landkreis Schwandorf e.V. finanziell. Der Verein selbst wirbt derzeit verstärkt um neue ehrenamtliche Helfer und bietet im Januar eine Schulung zum Hospizbegleiter an. Foto: Michael Weiß/Gemeinde Wackersdorf

Unterstützung für die letzten Begleiter

Die Gemeinde Wackersdorf spendet 1.000 Euro an den Hospizverein Stadt und Landkreis Schwandorf e.V. Seit vielen Jahren verzichtet die Gemeinde Wackersdorf auf kleine Weihnachtsgeschenke an örtliche Geschäftspartner und unterstützt stattdessen soziale Einrichtungen, Organisationen und Projekte. In den vergangenen Jahren gingen Spenden an das Kinderheim in Kallmünz, die Schwandorfer Tafel und die Kinderklinik St. Marien in Amberg.

„Wir freuen uns sehr, dass wir auch in diesem Jahr einen guten Zweck in unserer Region unterstützen können. Vor allem weil dieses Thema irgendwann jeden betrifft“, erklärte Bürgermeister Thomas Falter bei der Übergabe des Spendenschecks. Der Hospizverein begleitet Schwerstkranke und Sterbende und unterstützt dabei sowohl die Patienten als auch deren Angehörige – völlig kostenfrei. „Wir haben 50 Sterbebegleiter im ständigen Einsatz, 5 Trauerbegleiter und zusätzlich Begleiter für Kinder. Alle sind umfassend ausgebildet und geschult, alle machen diese Arbeit ehrenamtlich“, so Gisela Pöhler, 2. Vorstand des Vereins. Für jeden Patienten versuche man immer den individuell passenden Begleiter zu finden, im Notfall ist das Team 24 Stunden über eine durchgehend besetzte eigene Hotline erreichbar. Ein wichtiges Feld sei auch der Begleiterschutz, schilderte Gisela Pöhler: „Ich würde nicht sagen, dass die Begleitung für uns eine Belastung ist, definitiv aber ist sie zehrend. Wie bei allen sozialen Tätigkeiten bekommen sie in den gemeinsamen Momenten, in der Gemeinschaft mit den Menschen, vieles zurück. Aber nach einer Begleitung ist es trotzdem wichtig, wieder Kraft zu schöpfen.“ Auch die Spende werde in genau diesem Bereich eingesetzt. Der Kontakt zum Hospizverein ist durch dessen rege Arbeit in Wackersdorf entstanden. Die gemeinnützige Organisation ist sowohl in zahlreichen Privathaushalten, als auch im Seniorenheim in der Gemeinde begleitend tätig. Der Verein ist jederzeit unter 0 94 31 / 79 98 – 76 und 0 151 / 52 52 53 15 erreichbar.

Der Verein sucht laufend nach ehrenamtlichen Begleitern. Der Tätigkeit geht eine umfassende Schulung zum Hospizbegleiter voraus. Ab dem 8. Januar wird wieder ein 100-stündiger Ausbildungskurs mit anschließendem Praktikum angeboten.

Nähere Infos sind unter www.hospizverein-schwandorf.de abrufbar.

Trauerkultur in Wackersdorf – Neue Zeiten, neue Wege

Bei der Einweihung neuer Urnenstelen auf dem gemeindlichen Friedhof hielt Prodekan Christoph Melzl Anfang des Jahres fest: Unsere Trauerkultur verändert sich. Die Menschen seien immer seltener an einen festen Ort gebunden, das klassische Grab werde immer öfter durch Urnenbeisetzungen ersetzt. Festzustellen ist außerdem ein Abkommen von kirchlichen Trauerfeiern – der Wunsch nach einem würdevollen Abschied bleibt dennoch bestehen. „Derzeit laufen Planungen für eine Trauerhalle. Da habe ich die Möglichkeit, würdevoll von einem geliebten Menschen Abschied zu nehmen. Die Halle bietet eine Art äußeren Rahmen, alles weitere kann individuell gestaltet werden“, blickt Bürgermeister Thomas Falter in die Zukunft.

Sie möchten helfen?

Spenden an den Hospizverein Stadt und Landkreis Schwandorf e.V. sind auf folgende Konten möglich:
Hospizverein Stadt und Landkreis Schwandorf e.V.
Sparkasse im Landkreis Schwandorf
IBAN: DE04 7505 1040 0100 1563 71
Volksbank Raiffeisenbank Regensburg-Schwandorf eG:
IBAN: DE30 7509 0000 0002 8255 38



[Bild 1]

Von Kindern und Eltern für Kinder und Eltern: Das Kinderpalliativteam Ostbayern erfüllt schwerstkranken Kindern mit der Spende letzte Wünsche. Der Elternbeirat um Vorsitzenden Andreas Lehmann (Mitte) unterstützt die Einrichtung mit einer Spende. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

800 Euro für schwerstkranke Kinder

Die Elternbeiräte der Wackersdorfer Kindertagesstätte Regenbogen und des Heselbacher Kinderhaus Villa Kunterbunt spenden insgesamt 800 Euro an das Kinderpalliativteam Ostbayern. Die gemeinnützige Organisation betreut und begleitet schwerstkranke und schwerstbehinderte Kinder und Jugendliche mit lebensverkürzenden Erkrankungen sowie deren Familien.

„Wir spenden jedes Jahr an einen sozialen Zweck in der Region. Uns ist wichtig, dass wir dabei Kinder unterstützen können“, schilderte der Vorsitzende des Elternbeirats Regenbogen, Andreas Lehmann. Das Kinderpalliativteam könne die Gelder gut gebrauchen, bestätigte Ärztin Claudia Schindler: „Wir erfüllen den Kindern damit persönliche Wünsche. Egal, ob sie noch einmal einen Berg besteigen oder ein Bayernspiel besuchen wollen, manchmal ist es mit einem großen logistischen und finanziellen Aufwand verbunden.“ Die jungen Patienten des Kinderpalliativteams verbindet eine Gemeinsamkeit: Ihre Lebenserwartung ist stark begrenzt. Krankheitsbilder, Symptome und Anforderungen sind hingegen völlig individuell. Auch die daraus resultierende Versorgung und Begleitung sind eigens auf jedes einzelne Kind und sein persönliches Umfeld zurechtgeschnitten. „Wir begleiten das Kind und seine Familie ambulant – 24 Stunden, 365 Tage im Jahr“, ergänzte Kinderkrankenschwester Christina Neiß. Das Team, das neben Ärzten und Kinderkrankenschwestern auch Psychologen, Seelsorger und Sozialpädagogen umfasst, arbeitet dabei eng mit den Kinderärzten, Hausärzten und Pflegediensten zusammen. „Das ist eine unglaubliche Arbeit, die hier geleistet wird – toll, dass wir auf diesem Weg unterstützen können“, schloss die zweite Vorsitzende des Heselbacher Beirats, Nicole Suckert.

Den Spendenbetrag konnten die Elternbeiräte um die St. Martins-feste in den beiden Einrichtungen einnehmen. „Ganz im Sinne von St. Martin geben wir einen Teil weiter“, so Andreas Lehmann.

Die Leiterin der Wackersdorfer Kindertagesstätte, Monika Stehr, bedankte sich an dieser Stelle für die Zusammenarbeit mit den Eltern, ohne deren Unterstützung dieser Betrag nicht hätte erzielt werden können. Weitere 600 Euro gehen direkt an die Kindertagesstätte für eigene Projekte und Anschaffungen. Das Kinderhaus Villa Kunterbunt erhielt von dessen Elternbeirat 300 Euro zur eigenen Verwendung.



[Bild 2]

„Wir sind das einzige Team in ganz Ostbayern, entsprechend groß ist unser Einzugsgebiet. Wir pflegen Neugeborene bis zu Patienten im jugendlichen Alter – unser ältester ist derzeit 22 Jahre alt“, fasste Lydia Moosburger, Pflegekraft, (links) bei der Übergabe in Heselbach zusammen. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Sie möchten das Kinderpalliativteam Ostbayern unterstützen?

Spendenkonto: Sparkasse Amberg-Sulzbach
IBAN DE09 7525 0000 0021 1635 97
BIC BYLADEM1ABG
Verwendungszweck: SAPPV



[Bild 1]

Dicht an dicht und gespannt saßen die Schülerinnen und Schüler zum Vorlesetag in der Aula der Grund- und Mittelschule Wackersdorf. Bürgermeister Thomas Falter las aus einigen deutschen Kinderklassikern. Foto: Andrea Wanker/Grund- und Mittelschule Wackersdorf

Vom Rathaus ohne Fenster und vom nackten Kaiser

Jedes Jahr nimmt die Grund- und Mittelschule Wackersdorf im November am bundesweiten „Vorlesetag“ teil. Die Kinder der Klasse 3b brachten das Ziel der Aktion gleich zu Beginn auf den Punkt. Unter der Leitung von Konrektorin Sabine Voggenreiter eröffneten sie mit dem Lied „Lesen macht Spaß“. Der neue Schulleiter Dominik Bauer begrüßte alle Schülerinnen und Schüler, die sich nach der großen Pause gespannt in der Aula versammelt hatten – und Bürgermeister Thomas Falter, der seit vielen Jahren traditionell die eine oder andere Geschichte zum Besten gibt.

Zunächst betonte letzterer die Bedeutung des Lesens, die damals wie heute wichtig und zentral sei. Und er outete sich als Fan von „Asterix und Obelix“: „Diese Geschichten begeistern mich auch nach Jahrzehnten immer wieder.“ Bei der Vorlesung blieben die beiden rüstigen Gallier und ihre etwas trottigen römischen Gegenspieler dieses Mal allerdings außen vor. Zuerst widmete er sich mit Pippi Langstrumpf und ihrer Villa Kunterbunt samt Affen und Pferd, das standesgemäß auf der Veranda platziert war, einem

anderen zeitlosen Klassiker. Es folgte die Geschichte von den Schildbürgern, die stolz ein prächtiges Rathaus bauten, die Fenster vergaßen und nun vergebens versuchten, das Sonnenlicht mit Schaufeln und Schubkarren ins dunkle Gebäude hineinzubringen. Zu guter Letzt las er das Märchen „Des Kaisers neue Kleider“. Besonders für Heiterkeit sorgte die Szene, in welcher der Kaiser genauso selbstbewusst wie splitternackt durch die Menge seines Gefolges schritt. Alle Geschichten wurden während des Lesens durch liebevoll gestaltete Illustrationen unterstrichen.

Dem tosenden Applaus der Kinder nach zu urteilen, erreichte die Vorlesestunde ihr Ziel: Lesen kann auch in Zeiten sozialer Medien und Internet tatsächlich Spaß machen. Der Bundesweite Vorlesetag ist seit 2004 Deutschlands größtes Vorlesefest und eine gemeinsame Initiative von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung. Jedes Jahr am dritten Freitag im November setzt der Aktionstag ein öffentliches Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens und begeistert Kinder und Erwachsene für Geschichten.

2 Quadratmeter WM, EM, Champions League und Bundesliga

Der Elternbeirat der Grund- und Mittelschule hat einen Kickerkasten an die Schule gespendet. Vorsitzender Christian Hutterer übergab den Tisch im Januar offiziell. Vor dem Unterricht, nach dem Unterricht, in den Pausen: Das neue Spielgerät ist ein Volltreffer. Rektor Dominik Bauer bedankte sich im Besonderen beim Berater des Elternbeirats, Gerhard Binder, für die Organisation und Beschaffung des Tischkickers und fügte an: „Eine weitere Bereicherung für unser gesellschaftliches Zusammenleben in der Schule und zugleich sozialer Baustein für die Mittagspause und den Ganzttag.“



[Bild 2]

Schon während des Eröffnungsspiels kurz nach der Übergabe kamen Planungen für das erste Turnier ins Rollen. Foto: Grund- und Mittelschule Wackersdorf



[Bild 1]
Die Klasse 4b der Grundschule Wackersdorf und Klassenlehrer Andreas Hackenspiel unterbrechen die angeregten Diskussionen des „Junior-Gremiums“ für ein kurzes Foto. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Schüler da, Strom weg

Die Klassen 4a und 4b der Wackersdorfer Grundschule waren im November auf Exkursion im Wackersdorfer Rathaus.

Bürgermeister Thomas Falter führte die Klassen und ihre Klassenlehrer durch die einzelnen Ämter und Räume. Wo haben die Eltern standesamtlich geheiratet? Für was ist das Ordnungsamt zuständig? Und wie sieht eigentlich der „Job“ des Bürgermeisters aus? Die meisten der Fragen der Kinder konnten Bürgermeister und Rathausmitarbeiter beantworten. Das Beste erwartete die Kinder zum Schluss: Im Sitzungssaal der Gemeinde schlüpfen sie in die Rolle der Gemeinderäte und Bürgermeister und diskutierten über

eigene Anträge und Ideen – selbstverständlich erst nach jeweiliger Worterteilung. So manch einer nutzte die Zeit für einen kleinen Streich. Der „echte“ Gemeinderat klagte in der folgenden Sitzung darüber, dass die Steckdosen an den Sitzungstischen nicht funktionieren würden – jemand hatte sie unter den Tischen ausgesteckt ...

In der Gemeinde Wackersdorf ist der Rathausbesuch fester Bestandteil in der Schülerlaufbahn. Im Rahmen des Heimat- und Sachkundeunterrichts lernen die Kinder so viele Funktionen und Aufgaben in der Gemeinde und im Rathaus anschaulich vor Ort kennen.

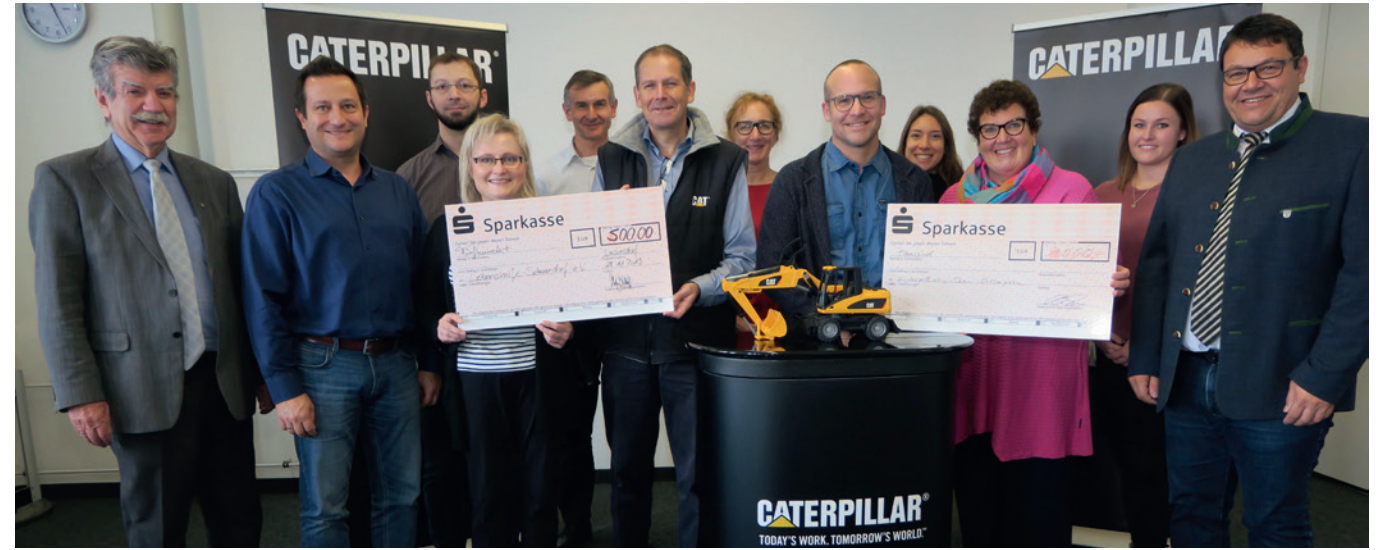
100 für die 7 + 8

Das freute die Schülerinnen und Schüler riesig: Wie schon im letzten Jahr bezuschusste der gemeinsame Elternbeirat der Grund- und Mittelschule die Klassenfahrt der 7a und 8a. Jede Klasse durfte jeweils 100,00 € in Empfang nehmen.

„Unser Elternbeirat ist eine wirklich aktive, unterstützende und tragende Säule für unsere Schule, auf die immer Verlass ist“, betonte Rektor Dominik Bauer bei der Übergabe. Der Zuschuss wurde bereits vom vorangegangenen Elternbeirat beschlossen und eingeführt. Jede Klasse kann bei einem Anliegen einen Antrag beim Elternbeirat auf einen Zuschuss stellen. Auch der aktuelle Elternbeirat steht diesem positiv gegenüber. „Den Wünschen werden wir im Normalfall auch immer entsprechen können“, erläuterten Elternbeiratsvorsitzender Christian Hutterer und seine Stellvertreterin Sonja Probst.



[Bild 2]
Schulleiter Dominik Bauer und die Klassensprecher bedankten sich beim offiziellen Fototermin im Namen der Lehrerschaft und der Schule beim gesamten Elternbeirat, die diese Mittel durch Spenden und Verkauf (z.B. Frühjahrskonzert) erarbeitet haben. Foto: Grund- und Mittelschule Wackersdorf



[Bild 1]
Doppelte Unterstützung für soziale Projekte in der Region: Skiclub Schwandorf und Caterpillar übergaben insgesamt 1.500 Euro an das Kinder-Palliativ-Team Ostbayern und die Lebenshilfe Schwandorf. Foto: Rudi Hirsch

1.500 Euro weit gelaufen

Jedes Jahr findet in Wackersdorf der Firmen- und Familienlauf durch das BMW-Werksgeleände statt. 643 Läufer, Walker und Kinder gingen im Juli 2019 an den Start, darunter zahlreiche Teams aus örtlichen Firmen und Vereinen. Auch wenn Bestzeiten von weit unter 20 Minuten pro 5,8 Kilometer es schnell vergessen lassen: Das Event stellt Spaß, Teamgeist und den guten Zweck in den Vordergrund. Als Veranstalter spendete der Skiclub Schwandorf für jeden Starter einen Euro, Ende des Jahres überreichte der Vorsitzende

Christian Betzelbacher einen großzügig aufgerundeten Scheck über 1.000 Euro an das Kinder-Palliativ-Team Ostbayern. Weitere 500 Euro spendete die Wackersdorfer Firma Caterpillar (EDC GmbH) an die Lebenshilfe Schwandorf. 2020 wird der Firmen- und Familienlauf am 23. Juli stattfinden, zusätzlich werden wieder gesonderte Strecken für Kinder und Walker angeboten. Weitere Informationen sind unter fifala.de erhältlich.

Die Staatliche Wirtschaftsschule und die Kunst

Wie in den vergangenen Jahren konnten wieder alle Schulen im Landkreis Schwandorf am traditionellen Schulwettbewerb des Zweckverbandes Oberpfälzer Seenland und seines Sponsors Sparkasse im Landkreis Schwandorf teilnehmen.

Aus den weit über 500 eingereichten Bildern wurden die zwölf schönsten ausgewählt und Anfang Januar 2020 prämiert. Im Rahmen einer kleinen Feier in der Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse im Landkreis Schwandorf wurden die Kunstwerke vorgestellt. Herr Landrat Thomas Ebeling gratulierte den Siegerinnen und Siegern und überreichte jeweils ein Präsent, das aus einem Seenland-Strandtuch, einem Gutschein für die Erlebnisholz-kugel am Steinberger See und einem Gutschein für den Freizeitpark MovinGround bestand. Die Staatliche Wirtschaftsschule des Landkreises Schwandorf in Wackersdorf konnte sich besonders freuen. Im Rahmen des Faches „Musisch-ästhetische Bildung“ unter der Leitung von Oberstudienrätin Lissy Nicklas war der Schülerin Eva Stauber aus der WS8 ein ganz außergewöhnliches Bild gelungen, das unter die besten zwölf Werke gewählt wurde. Eva hatte den „Seenland“-Schriftzug kunstvoll verziert, mit Fotos aus dem Ober-

pfälzer Seenland hinterlegt und mit ihrem Bild die Jury überzeugen können. So erhielt nicht nur Eva Stauber ihre Siegesgeschenke, auch die Staatliche Wirtschaftsschule bedankt sich recht herzlich bei der Sparkasse im Landkreis Schwandorf für eine Spende in Höhe von 100 Euro.



[Bild 2]
Eva Stauber, Schülerin der WS8, schaffte es mit ihrem Bild (im Hintergrund rechts oben) unter die ersten 12 Plätze. Insgesamt über 500 Beiträge wurden eingereicht und der Jury vorgelegt. Foto: Elisabeth Wißmann/Wirtschaftsschule

Mehrgenerationenhaus Wackersdorf

Was ist los im Mehrgenerationenhaus?

3 Jahre Mehrgenerationenhaus:

Zwischen Erfolgskonzept und Zukunftsmodell

Das MGH ist seit mittlerweile drei Jahren gesellschaftlicher Dreh- und Angelpunkt – und das immer häufiger über die Gemeindegrenzen hinaus. „Viele Besucher kommen aus den Nachbargemeinden und Nachbarstädten“, erklärte die Leiterin des Hauses, Stephanie Staudenmayer. Das MGH lebt auch durch seine Vielfalt: Bücherei, Jugendtreff, Offene Ganztagschule, VHS, KEB, Musikverein... 2019 sind neue Veranstaltungen wie „Lach-Yoga“ oder „Urlaub ohne Koffer“ dazugekommen, bewährte „Klassiker“ wie das Seniorenfrühstück wurden fortgeführt. „Dazu kommen viele nicht-öffentliche Veranstaltungen“, so Stephanie Staudenmayer, darunter fänden sich Theaterproben der Offenen Behindertenarbeit, Treffen von Schulamt, Gesundheitsamt, dem lokalen Bündnis für Familien, Kreisjugendring oder Jugendamt – die Liste ließe sich ewig weiterführen. Für 2020 stünden bereits neue Pläne und Projekte fest. Man plane, ein örtliches „Leihoma/Leihopa“-Konzept mit KoKi und der KEB auszuarbeiten und anzubieten, eine offizielle Jugendvertretung einzurichten und neue Veranstaltungen wie eine Filmreihe für Erwachsene oder eine Kleidertauschbörse 50+ zu etablieren. Besonders spannend sei der Blick auf das entstehende Ärztehaus: Vorträge und Info-Abende der Ärzte zu medizinischen Themen, Beratungseinrichtungen in den Räumlichkeiten des MGH, Patienten können die Bücherei und den Offenen Treff während Wartezeiten nutzen, selbst Reha-Sport-Angebote seien derzeit in Planung. „Es gibt so viele interessante und mögliche Schnittstellen, wir freuen uns darauf“, blickte Stephanie Staudenmayer in die nahe Zukunft.

Der Jugendtreff im MGH freut sich ebenso über viele Kinder und Jugendliche, im letzten Jahr waren es insgesamt 1654. Im Jugendtreff wird beispielsweise einmal im Monat ein festes Programm vorgegeben, sonst haben die Kinder und Jugendlichen Freiraum. „Jeder kann hier selbst herausfinden, was er am liebsten macht“, fasste die leitende Sozialpädagogin Christina Schwarzfischer zusammen.

Regelmäßige Veranstaltungen und Einrichtungen für alle Generationen

Spielenachmittag (erster Freitag im Monat, 14:00 – 17:00 Uhr), Baby-Treff (mittwochs, 9:30 – 11:30 Uhr), Senioren-Frühstück, Reparaturcafé, Jugendtreff, regelmäßige Kurse von KEB und VHS, Näh-Werkstatt, künstlerische Angebote und und und... Alle Infos, Veranstaltungen und Termine erhalten Sie im Mehrgenerationenhaus und auf wackersdorf.de.

Selbsthilfe-Gruppe des Kreuzbunds

Jeden Donnerstag von 17:30 bis 18:00 Uhr Info für Interessierte, von 18:00 bis 19:00 Uhr Gruppentreffen. Weitere Infos bei Achim Schmidmeier, Tel: 0172 / 7575368

Digitale Sprechstunde

Welche Funktionen hat mein Tablet? Wie kann ich meine E-Mails über das Smartphone abrufen? Wie kann ich Online-Banking

nutzen? Wenn Sie Fragen zum Smartphone oder Tablet haben, kommen Sie zur digitalen Sprechstunde in das Mehrgenerationenhaus. Hier stehen Ihnen Schüler der Mittelschule Wackersdorf und Christa Weny von der VHS Schwandorf zur Beantwortung Ihrer Fragen zur Verfügung. Die nächsten Termine finden Sie im Veranstaltungskalender ab Seite 34.

Jugendtreff: Helfen Sie mit!

Wir suchen immer ehrenamtliche Unterstützung für den Jugendtreff! Weitere Infos erhalten Sie bei Stephanie Staudenmayer im Mehrgenerationenhaus oder bei Frau Schwarzfischer im Jugendtreff.

Kontakt:

Bei Fragen und für weitere Infos steht Ihnen Stephanie Staudenmayer, Leiterin des MGH, zur Verfügung:

Tel: 09431 / 37 89 - 353

Mail: stephanie.staudenmayer@wackersdorf.de



Der Offene Treff ist Raum und Begegnungsstätte für Jung und Alt. Treffen Sie sich mit anderen, knüpfen Sie Kontakte, lernen Sie neue Menschen kennen und genießen Sie dabei die eine oder andere Tasse Kaffee.

Öffnungszeiten:

Montag 14:00 – 16:00 Uhr

Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr

Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr

Freitag 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr

Wir sind auch auf Facebook!

Besuchen Sie uns unter „MGH Wackersdorf“.



Ausstellung im MGH „Momente, die wir verpassen“

Ab sofort sind im Offenen Treff Fotoaufnahmen von Javad Hayati ausgestellt. Der Siebzehnjährige Schwandorfer und ehemalige Wackersdorfer ist leidenschaftlicher Fotograf: „Wenn ich eine schöne Szene sehe, will ich sie festhalten. Ich will den Moment nicht verpassen.“

Sie möchten ausstellen? Ihre Kunst hat es verdient, gesehen zu werden! Wenn Sie Interesse haben, im Offenen Treff des Mehrgenerationenhauses auszustellen, melden Sie sich bei Leiterin Stephanie Staudenmayer.



[Bildergalerie]
Alle Fotos: Javad Hayati

Mehrgenerationenhaus Wackersdorf

Einsatz für die Umwelt und den guten Zweck

Das Wackersdorfer Reparatur-Café spendet 234 Euro an Sternstunden e.V. Die Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks unterstützt Projekte und Einrichtungen, die sich um kranke, behinderte und in Not geratene Kinder in Bayern und Deutschland kümmern.

„Das Reparatur-Café ist umsonst, die meisten möchten trotzdem eine Kleinigkeit geben. Am Ende des Jahres leiten wir alles als Spende weiter“, erklärte Manfred Leupolz vom Reparatur-Café. Gemeinsam mit seinem Kollegen Franz Münz verfolgt er ein einfaches Prinzip: Defekte Alltagsgegenstände nicht wegwerfen, sondern reparieren – wer nicht dazu in der Lage ist, die Reparatur selbst durchzuführen oder zur Sicherheit professionellen Rat möchte, kommt ins Reparatur-Café. Auch wenn die erfahrenen Wackersdorfer Handwerker und Bastler am Ende nicht alles reparieren können, kommen sie ihrem Ziel, Müll weitestgehend zu vermeiden und Ressourcen zu sparen, sehr nahe.

2019 fand die Veranstaltung fünf Mal statt, repariert wurden Radio, Dia-Projektor, ferngesteuertes Auto, Lampe, Radiowecker, Fön, Akku-Sauger, Munddusche, Wasserkocher, Küchenmaschine, Schleifmaschine, Bohrmaschine und vieles mehr. Insgesamt 65 Gegenstände landeten auf den Werkstischen der ehrenamtlichen Helfer, ca. ein Drittel davon konnte sofort repariert bzw. eine Reparatur nach der Beschaffung von Ersatzteilen in Aussicht gestellt werden. In den anderen Fällen waren viele Besucher auch für die „Irreparabel-Info“ dankbar. „Manchmal sprengen die – in Anführungszeichen – Gegenstände auch etwas den angedachten Rahmen“, schilderte Manfred Leupolz. Stephanie Staudenmayer, die Leiterin des Mehrgenerationenhauses, ergänzte: „Eine gute

Bekanntes Gesicht, zusätzliche Funktion: Familienbeauftragte

Stephanie Staudenmayer, fast allen Wackersdorfern als Leiterin des hiesigen Mehrgenerationenhauses bekannt, ist offizielle ehrenamtliche Familienbeauftragte der Gemeinde Wackersdorf. Die Familienbeauftragte ist als Ansprechpartner für Bürgerinnen, Verwaltung, Gremien und Institutionen zum einen eine zentrale Schnittstelle innerhalb der Gemeinde. Zum anderen greift sie familienpolitische Themen und Defizite auf, um eigenständig für allgemeine Belange und generelle Interessen von Familien in den Orten einzutreten. Dabei arbeitet sie eng mit Jugendinitiativen, Elternverbänden, Gemeinderat, Schulen, Kindergärten, Vereinen, Volkshochschule, Kreisjugendring und weiteren zusammen. „Spitzenstandort Wackersdorf heißt auch „Spitzenstandort für Familien“ – Jeder weiß, dass wir, die Gemeinde Wackersdorf, uns mit allen Mitteln für Familien und Kinder einsetzen. Günstiger Eintritt im Freibad, der Erlebnispark, das Mehrgenerationenhaus, Veranstaltungen und Angebote – Ein Familienbeauftragter ist als Konstante und Schnittstelle ein wichtiger Baustein, dieses hohe Level zu halten“, begründete Bürgermeister Thomas Falter die Notwendigkeit des Amtes.

Wann können sich Familien an die Beauftragte wenden?

Egal ob Hilfestellung bei Anträgen, Vermittlung von Ansprechpartnern, die Weitergabe von individuellen Familien-Belangen inner-

Faustregel ist: Was man relativ einfach zum Reparatur-Café tragen kann, ist hier gut aufgehoben.“ Im letzten Jahr gingen beispielsweise auch Reparaturanfragen für eine Waschmaschine, ein Klavier und sogar einen Traktor ein.

Die Reparatur-Werkstatt findet wieder am 21. Februar von 16:00-19:00 Uhr statt. Weitere Termine werden zeitnah unter www.wackersdorf.de und in der Tagespresse bekanntgegeben. Die Veranstaltung findet jeweils im Wackersdorfer Mehrgenerationenhaus statt.



[Bild 1]

Kurz vor Weihnachten lud das Reparatur-Café zum Jahresabschluss mit Spendenscheck-Übergabe in das MGH ein. 234 Euro gehen an die Sternstunden e.V. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

halb der Gemeinde – vereinfacht formuliert: die Familienbeauftragte steht zur Seite, wenn Familien nicht weiterwissen oder ein „offenes Ohr“ brauchen. Stephanie Staudenmayer tritt gemäß Beschluss des Gemeinderates die Nachfolge von Peter Fischer an, dem die Gemeinde für seine mehrjährige Amtstätigkeit dankt. Ihre Tätigkeit als Leiterin des Wackersdorfer Mehrgenerationenhauses übt sie unverändert aus. Durch die ähnliche Ausrichtung beider „Ämter“ ergeben sich zahlreiche sinnvolle Überschneidungspunkte und Synergien. Foto: Nicole Ecker/VG Wackersdorf



A Hochzeit und a Leich im Mehrgenerationenhaus

Der Schwandorfer Autor Fabian Borkner war am 26. November zu Gast im Mehrgenerationenhaus in Wackersdorf. Vor rund 20 Zuhörern las er unter anderem aus seinem neusten Oberpfalz-Krimi „A Hochzeit und a Leich“.

Nicht nur, weil er selbst aus der Region stammt, war es für den Schriftsteller ein Heimspiel – auch das Buch spielt im Oberpfälzer Seenland, genauer in der Nachbargemeinde Steinberg am See. Was an der Erlebnisholzinsel am Steinberger See als ausgelassene Brautentführung beginnt, endet abrupt mit einem Todesfall. Eine Frau steigt gut gelaunt in die lange Röhrenrutsche, als sie unten ankommt, ist sie tot, getroffen von einer Gewehrpatrone. War es ein tragischer Unfall oder kaltblütiger Mord? Die Versicherungsdetective Agathe Viersen und Gerhard Leitner, die bereits in den beiden Debut-Krimis „Kirwatanz“ und „Berg, Fest, Mord“ als Protagonisten auftraten, versuchen den mysteriösen Fall zu klären. Nachdem Fabian Borkner Zeugenaussagen zum Fall und im Anschluss auch noch eine Kurzgeschichte aus seiner Feder zum Besten gab, beantwortete er viele Fragen aus dem Publikum. Der vierte Roman sei bereits in Planung, wo in der Oberpfalz der Mord dann passieren würde, wisse er aber noch nicht, nur eines sei klar: Ein Krimi ohne Mord und Leiche funktioniert nicht.

Im Offenen Treff des Mehrgenerationenhauses und in der benachbarten Bücherei finden regelmäßig Lesungen statt, für 2020 ist unter anderem die Oberpfälzer Autorin Antonia Vitz eingeladen. Alle aktuellen Termine und Veranstaltungen sind immer online unter www.wackersdorf.de abrufbar.



[Bild 1]

Fabian Borkner ist mittlerweile regelmäßiger Gast in Wackersdorf. Seit seinem Schriftsteller-Debut im September 2017 ist der Erfolg seiner Oberpfalz-Krimis ungebrochen. Foto: Stephanie Staudenmayer/MGH

Patenoma und Patenopa: Die etwas anderen Großeltern

Das Problem kennen viele Familien: Aus beruflichen Gründen verlässt man die Heimat und das gewohnte familiäre Umfeld. Ganz pragmatisch fehlen plötzlich Großeltern, die den Eltern bei den Kindern kurzfristig oder auch geplant zur Hand gehen können. Dabei geht es um mehr als eine haushaltsnahe Dienstleistung. Es geht um eine Bezugsperson – das gilt für die Kinder genauso wie für die Großeltern. Denn letztere finden sich oftmals in der umgekehrten Situation: Die eigenen Kinder sind für den Beruf mitsamt der Enkelkinder weggezogen. Es entstehen emotionale Bedürfnisse auf beiden Seiten. „Wir möchten versuchen, diesen Bedürfnissen Raum zu geben und beide Seiten zusammen zu bringen. Wir hoffen, damit tragfähige Beziehungen zwischen den Generationen zu schaffen und eine Zufriedenheit für alle Beteiligten zu erreichen.“, erklärt es Stephanie Staudenmayer vom Wackersdorfer Mehrgenerationenhaus. Das MGH ist gemeinsam mit der KoKi - Koordinationsstelle frühe Kindheit und der KEB im Landkreis Schwandorf e.V. Initiator des Projekts. Aktuell suchen die Kooperationspartner nach Interessenten auf „beiden Seiten“, vor allem Erwachsene ab ca. 55 Jahren, die Lust und Zeit haben, dieses Projekt gemeinsam zu gestalten.



[Bild 2]

Gemeinsam mit der KEB Schwandorf bringen Stephanie Staudenmayer (MGH), Andrea Binder und Carola Glötzl (beide KoKi) das Projekt auch in Wackersdorf auf den Weg. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Mehrgenerationenhaus Wackersdorf



[Bild 1 und 2]
„Saitenspiel“, das Wackersdorfer Original mit Wackersdorf Originalen, sorgte im Offenen Treff für vorweihnachtliche Stimmung. Fotos: Stephanie Staudenmayer/MGH



Adventliche Sitzweil im Offenen Treff

Die Sitzweil hat in Wackersdorf lange Tradition. Man kommt zusammen, um zu musizieren, zu singen, zuzuhören und in der Stimmung zu verweilen. Im Dezember traf die Musikveranstaltung im Mehrgenerationenhaus auf Glühwein und Gebäck. Ca. 50 Gäste stimmten gemeinsam mit den Gruppen „Saitenspiel“, unter der Leitung von Luise Deiminger, und „Hoamatgsang“

Weihnachtslieder an – darunter Klassiker wie „O Tannenbaum“, „Es wird scho glei dumpa“ und „Süßer die Glocken“. Der ein oder andere Zuschauer bereicherte den vorweihnachtlichen Nachmittag mit eigenen Gedanken, Gedichten und Geschichten. Wann die nächste Sitzweil in Wackersdorf stattfindet, erfahren Sie unter wackersdorf.de und in der örtlichen Presse.

Wenn's dem Bauern sau schlecht geht...

Der Volks- und Gebirgstrachtenverein GTV Almenrausch lud am Jahresende zu einer Theateraufführung in das Mehrgenerationenhaus. Am Abend strömten über 90 begeisterte Besucher zur bis auf den letzten Platz „ausverkauften“ Vorstellung.

Gespielt wurde ein humoristischer Ein-Akter mit musikalischer Umrahmung. Im Zentrum standen Bauer Anton Moser und Hauschwein Amaryllis. Beiden geht es eines Tages ausgesprochen schlecht. Beim Landwirt wird die Ursache in der vorausgehenden durchzechten Nacht vermutet, beim Schwein ist die Ursache eher Nebensache – viel wichtiger ist: Die Sau muss durchhalten, immerhin ist sie schon Metzger Beilhack für teuer Geld versprochen. Unverzüglich rücken sowohl der Allgemein- als auch der Tierarzt auf dem Hof ein. Eine Reihe von Verwechslungen führt schnell dazu, dass keiner mehr weiß, welche Medizin nun wem helfen soll...

Bereits seit dem frühen Morgen waren Vereinsmitglieder beschäftigt, die Bühne mitsamt aufwendiger Kulisse und Requisiten im Offenen Treff zu installieren. Informationen zu aktuellen Veranstaltungen im MGH finden Sie jederzeit unter www.wackersdorf.de.



[Bild 3]
Nachdem die regulären Plätze belegt waren, wurden immer wieder Stühle nachgestellt.
Foto: Stephanie Staudenmayer/MGH



[Bild 1]
Moderator Michael Weiß (v.l.), Harald Bemmerl (1. Bürgermeister der Gemeinde Steinberg am See), stellv. Landrat Joachim Hanisch, Autorin Antonia Vitz, Anton Zizler (Vorsitzender TKV) und Thomas Falter (1. Bürgermeister der Gemeinde Wackersdorf) freuten sich über die gelungene Veranstaltung. „Durch die vielen Teilnehmer ist es ein Produkt, das die Region und seine Menschen wirklich repräsentiert“, so Anton Zizler. Foto: Josef Egartner

And the winner is: Tee Nummer 6

Wie schmeckt ein Tee und welche Zutaten dürfen nicht fehlen, wenn er Steinberger See, Murner See, Brückelsee und Knappensee repräsentieren soll? Die Entscheidung fiel am vergangenen Freitag im Wackersdorfer Mehrgenerationenhaus, fast 70 Jury-Mitglieder nahmen auf Einladung des Tourismus- und Kulturvereins Wackersdorf-Steinberg am See an der öffentlichen Wahl teil.

„Zwei Kriterien sind für die Bewertung ausschlaggebend. Wie schmeckt Ihnen persönlich der Tee und wie passt die Mischung zum Oberpfälzer Seenland?“, eröffnete Moderator Michael Weiß die Verkostung. Zur Auswahl standen sechs Bio-Teemischungen aus regional vorkommenden Zutaten wie Kräutern und Blüten. Die Besucher nahmen sich viel Zeit, jede Variante Schluck für Schluck auf den Prüfstand zu stellen, den Gaumen wie mit einem guten Tropfen Wein zu umspielen und am Ende eine Schulnote zu vergeben. Bei der Auszählung zeichnete sich schnell ab: Jede abgegebene Stimme kann zum Zünglein an der Waage werden, vor allem auf den ersten drei Plätzen ging es äußerst eng zu. Nach mehrfacher Überprüfung des Auszählungsergebnisses trat Anton Zizler, der Vorsitzende des initiiierenden Vereins, ans Mikrofon: „Unser Gewinner, und damit der offizielle Vier-Seen-Tee, ist Tee Nummer sechs!“ Tosender Applaus des Publikums – so mancher Fan brach im ersten Moment in Jubel aus. „Dass es so spannend und fesselnd wird, hatte ich nicht erwartet“, schilderte Thomas Falter, Bürgermeister der Gemeinde Wackersdorf. Er war Teil einer zusätzlichen achtköpfigen Fachjury aus Gastronomie, Touristik, Kräuterkunde und Politik. „Bei einem Stechen hätten wir die Fachwertung

doppelt gezählt. Das war nicht nötig. Das Ergebnis war knapp, aber eindeutig“, so Anton Zizler. Der Sieger bestehe aus Melisse, Minze, Malve, Weißdorn, Himbeerblättern, sowie 10 weiteren Zutaten, die sich auch um die Seen der Region finden ließen. Im Rahmen des großen Tee-Castings las Seenland-Autorin Antonia Vitz aus ihrem Bestseller „Nerventee“. Mit dem Debutroman und der Mischung aus Oberpfälzer Humor und feinem Gespür für den alltäglichen Wahnsinn machte sich die junge Schriftstellerin in Rekordzeit einen Namen im gesamten deutschsprachigen Raum. An diesem Abend gab sie den Teil zum Besten, in dem sich der vermeintliche „Nerventee“ von Tante Hilde, liebevoll im eigenen Gewächshaus angebaut, als Cannabis entpuppt. In den Dialogen wurde sie von Moderator und Ortstouristiker Michael Weiß unterstützt, der zeitweise auch in die Rolle der Oma schlüpfte. „Autorin, Tee-Kocherinnen, am Piano Eberhard Geyer, Stephanie Staudenmayer vom MGH – es haben so viele Menschen am heutigen Abend mitgewirkt. Vielen Dank!“, schloss Anton Zizler die Veranstaltung.

Der neue Vier-Seen-Tee wird in Kürze online und im ausgewählten Einzelhandel in der Region erhältlich sein. Die Teemischung wird von der Oberpfälzer Firma Wurdies, bzw. Wurzelgräbers Blütenparadies, in Bio-Qualität hergestellt. Ursprünglich war die Mischung in erster Linie als „Mitbringsel“ für Gäste des Seenlands gedacht. Seit der Verkostung hat der Tee aber auch erste Fans in der Heimat.



[Bild 2]
Im Rahmen der Verkostung las Seenland-Autorin Antonia Vitz aus ihrem Bestseller „Nerventee“ – zahlreiche Dialoge setzte sie gemeinsam mit Moderator und Ortstouristiker Michael Weiß szenisch um. Foto: Julian Mössinger

Was gibt's Neues? Eine Auswahl neuer Medien

Belletristik

- Adler-Olsen, Jussi – Opfer 2117
- Benden, Johanna – Salz im Wind (Annas Geschichte , Bd.1)
- Gortner, C.W. – Marlene und die Suche nach Liebe (Mutige Frauen zwischen Kunst u. Liebe)
- Haruf, Kent – Unsere Seelen bei Nacht
- Lamballe, Marie – Cafe Engel (Töchter der Hoffnung, Bd. 3)
- Lind, Hera – Vergib uns unsere Schuld
- Lodge, Gytha – Bis ihr sie findet (Detective Chief Inspector Sheens ermittelt, Bd. 1)
- Lorentz, Iny – Berlin-Trilogie (Licht in den Wolken, Bd. 2 und Glanz der Ferne, Bd. 3)
- Rasper, Gabriele – Ein unvergesslicher Almwinter
- Rasper, Gabriele – Der Ruf der Heimat
- Renk, Ulrike – Die große Seidenstadt-Saga (Bd. 1-3)
- Stanicik, Sasa – Herkunft
- Trierweiler, Valerie – Die Dame in Gold (Mutige Frauen zwischen Kunst u. Liebe)

Kinder-und Jugendbücher

- Auer, Margit – Die Schule der magischen Tiere – Eingeschnit
- Ausfelder, Trude – Stark ohne Stoff
- Cowell, Cressida – Drachenzähmen leicht gemacht (Bd. 1-12)
- Disney – Die Eiskönigin 2: Buch zum Film
- Gemmel, Stefan – Im Zeichen der Zauberkugel (Bd. 2-5)
- Gemmel, Stefan – Marvin
- Guinness World Records 2020
- Klein, Martin – Finn und Frieda feiern den Sommer
- Klein, Martin – Finn und Frieda finden den Frühling
- Klein, Martin – Finn und Frieda halten den Herbst auf
- Klein, Martin – Finn und Frieda wecken den Winter
- Kling, Marc-Uwe – Das Neinhorn
- Kuntz, Helmut – Drogen & Sucht
- Martin, Andrea – Die Geheimnisse von Oaksend (Die Monsterprüfung, Bd. 1 und Das Monsterorakel, Bd. 2)
- Myst, Magnus – Das kleine böse Buch (Bd. 1-3)
- Pantermüller, Alice – Mein Lotta-Leben (Bd. 10-15)
- Poznanski, Ursula – Erebos (Bd. 1+2)

Sachbücher

- Foer, Jonathan Safran – Wir sind das Klima
- Bode, Sabine – Älter werden ist voll sexy, man stöhnt mehr
- Hagenmeyer, Clarissa – Happy Painting: Das Grundlagenbuch: Jeder kann malen – auch du!
- Kappl, Andreas – Gesund mit Heilpilzen
- Liebscher-Bracht, Roland – Ischias & ISG-Schmerzen selbst behandeln
- Lutz, Andreas – Das Ding mit Noten (1-4)
- Neumann-Cosel, Isabelle von – Pferdeführerschein Umgang mit dem Pferd
- Otte, Max – Weltsystemcrash: Krisen, Unruhen und die Geburt einer neuen Weltordnung
- Schächter-Heil, Susanne – Filzen: 100 kleine und große Projekte
- Schäfer, Christine – Feen, Nymphen, Nixen aus Märchenwolle
- Schmidt, Nicola – Erziehen ohne Schimpfen
- Schmitt, Vanessa – Easy marmorieren: Stylish Dekoideen für Zuhause
- Rubin, Franziska – Heilen mit Lebensmitteln – Meine top 10 gegen 100 Krankheiten

Audio – neu in der Bücherei: Tonies

10,5 Millionen verkaufte Tonies, über 1 Millionen Hörer – Die Tonies sind der neue große Trend im Kinderzimmer. Doch was sind

diese Tonies und wie funktionieren sie? Zunächst benötigt man die sogenannte Toniebox. Die Toniebox ist ein würfelförmiges Tonabspielgerät mit einer stark vereinfachten Bedienung: Abspielen, stoppen, Lautstärke verändern, vor- und zurückspulen. Die eigentlichen Geschichten kommen in Form kleiner Figuren, den Tonies, die einfach auf das Abspielgerät aufgesetzt werden. Für den Disney-Klassiker „Dumbo“ ist die Figur ein kleiner Elefant mit großen Ohren, bei Feuerwehrmann Sam eben selbiger. Die Tonies fungieren dabei als eine Art Schlüssel – auf ihnen selbst ist kein Tonmaterial gespeichert, sie schalten die jeweilige Geschichte nur frei, die eigentliche Audiodatei wird über das WLAN heruntergeladen. Ist eine Geschichte einmal auf die Toniebox geladen, bleibt sie übrigens dort. Bis zu 400 Stunden können auf der Box gespeichert und jederzeit auch offline abgerufen werden.

Ab 3 Jahre:

- Daniel Napp – Dr. Brumm steckt fest & geht baden
- Der kleine Hui Buh – Verspukt und zugehext!
- Die Biene Maja – Majas Geburt
- Die Sendung mit dem Elefanten – Schlaf schön – Die schönsten Geschichten und Lieder zum Einschlafen und Träumen
- Feuerwehrmann Sam – In Pontypandy ist was los
- Käpt'n Sharky und das Seeungeheuer
- Nele Moost – Alles vermurkst! und weitere Geschichten vom kleinen Raben Socke
- Nele Moost – Alles Schule! Schulgeschichten vom kleinen Raben Socke
- Safiras – Nanami und das traumhafte Tuch

Ab 4 Jahre:

- Axel Scheffler – Zogg
- Bibi Blocksberg – Der Affe ist los
- Julia Donaldson/Axel Scheffler – Der Gruffelo
- Disney – Cars
- Disney – Dumbo
- Sven Nordquist – Findus und der Hahn im Korb
- Werner Holzwarth – Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat & Die Rache des Hans-Heinerich

Ab 5 Jahre:

- Der kleine Drache Kokosnuss
- Otfried Preussler – Hotzenplotz 3
- Otfried Preussler – Die kleine Hexe
- Playmobil – Die Playmos – Das Licht aus dem Drachenland
- Playmobil – Die Playmos – Großbrand in der Feuerwache
- TKKG junior – Auf frischer Tat ertappt
- TKKG junior – Giftige Schokolade
- TKKG junior – Vorsicht bissig!

Ab 6 Jahre:

- Bibi und Tina – Der verschwundene Pokal
- Bibi und Tina – Die Waschbären sind los
- Bibi und Tina – Die Wildpferde – Teil 1
- Gorilla Club – Musik
- Ich einfach unverwundbar – Das Original Hörspiel zum Kinofilm

Ab 7 Jahre:

- Timo Parvela – Ella in der Schule

Ab 8 Jahre:

- Susa Kolb – Die Haferhorde – Volle Mähne!



Ein kleiner Vorgeschmack:

Stanicik, Sasa – Herkunft (Luchterhand, März 2019)

Ausgezeichnet mit dem Deutschen Buchpreis 2019

HERKUNFT ist ein Buch über den ersten Zufall unserer Biografie: irgendwo geboren werden. Und was danach kommt. HERKUNFT ist ein Buch über meine Heima-ten, in der Erinnerung und der Erfindung. Ein Buch über Sprache, Schwarzarbeit, die Stafette der Jugend und viele Sommer. Den Sommer, als mein Großvater meiner Großmutter beim Tanzen derart auf den Fuß trat, dass ich beinahe nie geboren worden wäre. Den Sommer, als ich fast ertrank. Den Sommer, in dem die Bundesregierung die Grenzen nicht schloss und der dem Sommer ähnlich war, als ich über viele Grenzen nach Deutschland floh. HERKUNFT ist ein Abschied von meiner dementen Großmutter. Während ich Erinnerungen sammle, verliert sie ihre. HERKUNFT ist traurig, weil Herkunft für mich zu tun hat mit dem, das nicht mehr zu haben ist. In HERKUNFT sprechen die Toten und die Schlangen, und meine Großtante Zagorka macht sich in die Sowjetunion auf, um Kosmonautin zu werden. Diese sind auch HERKUNFT: ein Flößer, ein Bremser, eine Marxismus-Professorin, die Marx vergessen hat. Ein bosnischer Polizist, der gern bestochen werden möchte. Ein Wehrmachtssoldat, der Milch mag. Eine Grundschule für drei Schüler. Ein Nationalismus. Ein Yugo. Ein Tito. Ein Eichendorff. Ein Saša Stanišić.



[Bild 1]
Stanicik, Sasa – Herkunft,
Luchterhand Literaturverlag/Random House GmbH

Vorlesestunde für Bücherwürmer von morgen

Jeden ersten Freitag im Monat findet in der Bücherei eine Vorlesestunde statt. Bianca Götz und ihr Lesevogel Frix haben jedes Mal ein Kamishibai-Bilderbuchtheater und ganz neue Bücher und Bilderbücher für die Kinder dabei. Das Programm dauert ca. eine dreiviertel Stunde und wird für Kinder im Alter von drei bis acht Jahren empfohlen. Alle Eltern können währenddessen gemütlich eine Tasse Kaffee im Offen Treff des Mehrgenerationenhauses trinken.

Terminvorschau:

03.04.2020	Das Osterküken (Geraldine Elschner)
08.05.2020	Hase und Igel
05.06.2020	Paul Wüterich (Antje Bohnstedt)
03.07.2020	Sternentaler



[Bild 2]
Geraldine Elschner – Das Osterküken
© Don Bosco Medien GmbH

Bücherei Wackersdorf

Hauptstraße 15 (im Mehrgenerationenhaus)
92442 Wackersdorf
Tel. 0 94 31 / 38 51 - 673
Mail.: buecherei@wackersdorf.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 12:00 – 14:00 Uhr und 15:00 – 19:00 Uhr
Mittwoch 10:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 12:00 – 16:00 Uhr
Freitag 14:00 – 17:00 Uhr

Wir sind auch auf Facebook!

Besuchen Sie uns unter „Bücherei Wackersdorf“.

Wackersdorfer Starkbierfest

Samstag, 07. März 2020

Die Interessengemeinschaft der Vereine (IGV) lädt auch in diesem Jahr zum traditionellen Wackersdorfer Starkbierfest ein.

Veranstaltungsort

in der Sporthalle Wackersdorf (Hauptstraße 20, 92442 Wackersdorf)

Ausführliches Programm

- 18:00 Uhr** Einlass
- 19:00 Uhr** Begrüßung
1. Bürgermeister Thomas Falter
IGV-Vorsitzende Karin Rossmann
- 19:30 Uhr** Bieranstich
- 20:00 Uhr** GTV Almenrausch Wackersdorfer Volks- und Gebirgstrachtenverein mit Platteln und weiteren zünftigen Einlagen
- 21:00 Uhr** Traditionelle Starkbierrede
Bruder Ernst

www.wackersdorf.de



Kunst- und Kulturwochen mit Django Asül

Alle zwei Jahre finden die Wackersdorfer Kunst- und Kulturwochen statt, ein dreiwöchiges Programm mit Musik, Kunst und kulturellem Bühnensport. Feiern Sie mit uns die Kultur in all Ihren Facetten und Farben. Großes Veranstaltungshighlight ist in diesem Jahr Kabarettist Django Asül, der am 10.10. mit seinem aktuellen Programm "Offenes Visier" in Wackersdorf gastiert. Karten sind im Vorverkauf im Rathaus und online unter okticket.de erhältlich.

Das Programm in der Übersicht

- Freitag, 02.10.** Eröffnung: Vernissage mit Karikaturist und Schnellzeichner Daniel Stieglitz (Foyer der Sporthalle)
- Samstag, 03.10.** Poetry Slam mit Ausnahme-Band Luisa Funkenstein (MGH)
- Sonntag, 04.10.** Ein ganz besonderer Theaterabend: Der traumhafte Bauernhof (MGH)
- Mittwoch, 07.10.** Kunst & Kübel: Gemeinsames Kunstprojekt von Grund-/ Mittelschule, Bauhof und Tourismus und Kulturverein
- Freitag, 09.10.** Bayerischer Abend u.a. mit Hammerbachtaler Blousn, Luise Deiminger (Gasthof "Glück-Auf")
- Samstag, 10.10.** Django Asül – Offenes Visier (Sporthalle)
- Sonntag, 11.10.** Ausstellung: Kunst, Handwerk, Handarbeit (Aula der Schule)
- Mittwoch, 14.10.** Aus der Biographie: Georg Taubmann – Zurück in Kabul (Bücherei)
- Samstag, 17.10.** Kinder- und Jugendtag (MGH) und Erlebniswanderung im Opf. Märchengarten
- Sonntag, 18.10.** Florian Christl & Ensemble – Im Anschluss Lasershow (Pfarrkirche St. Stephanus und Sporthalle)

Ausführliche Informationen zu den Einzelveranstaltungen finden Sie unter wackersdorf.de

Von Oberösterreich in die Oberpfalz: Friedenslichtübergabe

Am Samstag vor Weihnachten fand in der Pfarrkirche St. Stephanus die traditionelle Übergabe des Friedenslichts aus Betlehem statt. Die Feierlichkeit unterstreicht jedes Jahr die Verbindung zwischen den Partnergemeinden Wackersdorf und Alberndorf in der Riedmark (Oberösterreich). In einem Jahr reist eine Delegation mitsamt Friedenslicht von Österreich nach Bayern, im nächsten Jahr von Bayern nach Österreich. „Nach fast 18 Jahren kann sich keiner mehr an die einzelnen Übergaben erinnern, aber an den ein oder anderen gemeinsamen Moment, ein Gespräch oder ein gemeinsames Erlebnis – aus dieser Tradition sind feste Freundschaften gewachsen“, erinnerte Wackersdorfs Bürgermeister Thomas Falter bei der Andacht. Die erste Übergabe fand 2002 statt und war ursprünglich als einmaliges Gastgeschenk Alberndorfs an die Partnergemeinde gedacht, mittlerweile hat sie sich zu einer festen Institution etabliert. Martin Tanzer, Bürgermeister der Gemeinde Alberndorf i. d. Riedmark, bedankte sich bei den Hauptinitiatoren Willi Putz und Walter Buttler, die sich seit der Premiere vor 17 Jahren mit Herzblut und Leidenschaft um die Organisation und Durchführung kümmern. Musikalisch wurde die Veranstaltung durch Musiker beider Gemeinden begleitet, darunter die beiden Musikvereine.

Das Friedenslicht aus Betlehem stammt tatsächlich aus Betlehem. Über Wien und Linz gelangte es in diesem Jahr nach Wackersdorf, wo es von der Pfarrkirche aus als Symbol des Friedens und der Hoffnung in die Haushalte weitergegeben wurde. Die nächste Übergabe ist im Dezember 2020 in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Alberndorf in der Riedmark geplant.



[Bild 1]
Griffiges Datum, spitzes Programm: Django Asül am 10.10.2020 in Wackersdorf. Foto: Dirk Beichert



[Bild 2]
55 Österreicher waren rund 300 Kilometer angereist, um die Übergabe des Friedenslichts aus Betlehem zu feiern – und um viele alte Freunde in der Oberpfalz zu treffen. Begrüßt wurde sich noch vor der Andacht im Rahmen eines kleinen Empfangs im Mehrgenerationenhaus.
Foto: Simone Winter/Verwaltungsgemeinschaft Wackersdorf

5 Jahre Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur

Schon 2019 wurde der Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur 5 Jahre alt – nur die Party fiel sprichwörtlich ins Wasser. Deshalb feiern wir am 12. und 13. Juni nach! Am letzten Wochenende der Pfingstferien erwarten dich zusätzliche Erlebnisstationen, leckere Crepes für nur einen Euro und unser großes Kiosk-Glücksrad, mit so ziemlich allem, was unser Erlebnispark-Kiosk zu bieten hat.

Programm Highlights:

Der Bärchenmacher

Erwecke deinen eigenen Plüschfisch mit unserem Bärchenmacher zum Leben! Gemeinsam füllen wir Watte in die kuschelige Fischhülle, erst hebt sich der Kopf, dann streckt sich eine Flosse. Der Fisch erwacht zum Leben. Jeder neue Fischbesitzer bekommt außerdem ein kleines Stoffherz, dem er seinen geheimen Wunsch erzählen darf. Der Wunsch kommt mitsamt Herz in den Bauch des neuen Knuddelpartners, dann wird der Fisch dauerhaft verschlossen. Damit auch jeder weiß, zu wem der Fisch gehört, bekommt jedes Kind eine Adoptionsurkunde.

Spannende Erlebnisführungen durch den Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur

Für Familien mit Kindern zw. 3 und 8 Jahren
12. und 13.06., jeweils um 14:30 Uhr

Hier erkunden und erforschen Kinder die heimische Pflanzen- und Tierwelt – und haben dabei jede Menge Spaß! Wir beobachten Karpfen, Frösche, Libellen und Wasserläufer und lernen Bäume und Pflanzen am Wegesrand kennen. Es wartet ein spannendes Märchen von einem ganz besonderen Frosch, wir entdecken abenteuerliche Wege über das Wasser und begeben uns auf große Schatzsuche. Start ist um 14:30 Uhr am Haupteingang der Anlage in der Holzhauser Straße.

Unbedingt mitbringen: Festes Schuhwerk, Taschenlampe, ggf. Mückenschutz/ Sonnenschutz

Die Aufsicht liegt bei den Erziehungsberechtigten | Gestaltung und Durchführung: zertifizierte Gästeführerinnen Rita Lengenfelder und Elisabeth Wißmann

„Nachts wird der Erlebnispark lebendig ...“ Spannende Erlebniswanderung für Familien rund um den Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur

Für Familien mit Kindern zw. 3 und 8 Jahren
13.06., 19:30 Uhr

Abends wird es still um den Murner See. Dann machen wir uns auf die Spur der Natur und begeben uns auf eine abwechslungsreiche Entdeckungstour rund um den Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur. Die beiden zertifizierten Gästeführerinnen Rita Lengenfelder und Elisabeth Wißmann führen vom Feuerwehrhaus im Ortsteil Rauberweiherhaus zum Tauchplatz Rutschn. Mit etwas Glück können die großen und kleinen Wanderer die Froschmänner bei ihren Unterwasserabenteuern beobachten. Auf dem Uferweg geht es weiter Richtung Rauberweiher zum Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur. Dort angekommen erkunden wir den Fischlehrpfad mit Wissenswertem rund um unsere heimischen Fische und die Oberpfälzer Teichwirtschaft. Dann wird es spannend – wie überqueren wir das Wasser, um an einen verborgenen Schatz auf einer Insel zu gelangen: Über die Dschungelbrücke? Über die Laufsteller? Oder doch mithilfe der Seilfähre? Nach einem kleinen Imbiss geht es gestärkt im Lichterschein zurück zum Ausgangspunkt.

Veranstaltungsdauer: ca. zwei Stunden; bitte vorab telefonisch unter 0 94 31 / 74 36 - 414 anmelden!

Unbedingt mitbringen: Festes Schuhwerk, Taschenlampe, ggf. Mückenschutz

Die Aufsicht liegt bei den Erziehungsberechtigten | Gestaltung und Durchführung: zertifizierte Gästeführerinnen Rita Lengenfelder und Elisabeth Wißmann



[Bildergalerie]
Alle Fotos: Andrea Mössinger/VG Wackersdorf

Bildergalerie – Weihnachtszeit 2019 in Wackersdorf



[Bildergalerie]
Fotos: VG Wackerdorf, Silvia Bauer (Krippenspiel),
Grund- und Mittelschule Wackersdorf, Peter Gaschler (Musikverein)

Veranstungskalender

Veranstaltungen bis Kirwatanz und Boogie.

- Freitag, 06.03.2020,**
14:00 Uhr Spielenachmittag im MGH
19:00 Uhr Katholischer Deutscher Frauenbund Wackersdorf - Weltgebetstag / Simbabwe, Veranstaltungsort: Evangelische Lutherische Friedenskirche
- Samstag, 07.03.2020, 19:00 Uhr**
Interessensgemeinschaft der Vereine - Starkbierfest 2020, Veranstaltungsort: Sporthalle Wackersdorf
- Sonntag, 08.03.2020, 16:00 Uhr**
Knappenverein Wackersdorf - Jahreshauptversammlung, Veranstaltungsort: Schwimmbad-Café
- Montag, 09.03.2020, 16:00 Uhr**
Digitale Sprechstunde, Schüler der Mittelschule Wackersdorf und Christa Weny, Wirtschaftsinformatikerin, Veranstaltungsort: MGH Wackersdorf
- Dienstag, 10.03.2020, 09:00 Uhr**
Aquarell malen im MGH
- Mittwoch, 11.03.2020, 19:00 Uhr**
Pubertät - zwischen Loslassen und Halt geben, Anita Gradl, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Veranstaltungsort: MGH Wackersdorf
- Donnerstag, 12.03.2020, 14:30 Uhr**
Katholischer Deutscher Frauenbund Wackersdorf - Kaffeenachmittag, Veranstaltungsort: Katholisches Pfarrheim Wackersdorf
- Samstag, 14.03.2020, 13:00 Uhr**
TV "Glück-Auf" Abteilung Taekwondo - Krav Maga Selbstverteidigungslehrgang, Veranstaltungsort: Sporthalle Wackersdorf
- Sonntag, 15.03.2020**
KOMMUNALWAHLEN IN BAYERN
- Mittwoch, 18.03.2020, 19:00 Uhr**
TV "Glück-Auf" Abteilung Taekwondo - Krav Maga Selbstverteidigungslehrgang, insgesamt 8 x Mittwoch in Folge, jeweils von 19:00 bis 20:30 Uhr, ab 16 Jahre, Veranstaltungsort: Sporthalle Wackersdorf
- Freitag, 20.03.2020**
14:30 Uhr Tanznachmittag mit Hans Stahl aus Bruck, Veranstaltungsort: MGH Wackersdorf
16:00 Uhr Katholische Pfarrgemeinde Wackersdorf - Beginn des Kinderbibelwochenendes, Veranstaltungsort: Katholisches Pfarrheim Wackersdorf
19:00 Uhr Krieger- und Reservistenkameradschaft Wackersdorf - Jahreshauptversammlung, Veranstaltungsort: Rathausstuben
- Samstag, 21.03.2020, 18:00 Uhr**
Freiwillige Feuerwehr Alberndorf - Jahreshauptversammlung, Beginn um **18:00 Uhr** mit Gottesdienst für verstorbene Mitglieder, im Anschluss JHV, Veranstaltungsort: Rathausstuben
- Sonntag, 22.03.2020, 10:00 Uhr**
Katholische Pfarrgemeinde Wackersdorf - Familiengottesdienst zum Kinderbibelwochenende, anschließend Fastenessen im Pfarrheim, Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus
- Dienstag, 24.03.2020, 18:00 Uhr**
Katholischer Deutscher Frauenbund Wackersdorf – Palmbüschelbasteln, Veranstaltungsort: Katholisches Pfarrheim Wackersdorf
- Donnerstag, 26.03.2020**
16:30 Uhr Offenes Atelier im MGH
18:00 Uhr Katholischer Deutscher Frauenbund Wackersdorf - Palmbüschelbasteln, Veranstaltungsort: Katholisches Pfarrheim Wackersdorf
19:30 Uhr Tourismus- und Kulturverein Wackersdorf-Steinberg am See - Jahreshauptversammlung, Veranstaltungsort: Gasthaus Besenhardt

- Samstag, 28.03.2020**
19:30 Uhr TV "Glück-Auf" - Generalversammlung mit Neuwahlen, vorab 18:00 Uhr Messe in St. Stephanus, Veranstaltungsort: Schwimmbad-Café
20:30 Uhr Boogie Rabbits Wackersdorf - Frühjahrs-Boogieparty, Veranstaltungsort: Gasthaus Obermeier
- Sonntag, 29.03.2020, 15:00 Uhr**
Arbeiterwohlfahrt Wackersdorf - Jahreshauptversammlung, Veranstaltungsort: Schwimmbad-Café
- Donnerstag, 02.04.2020**
14:00 Uhr Mit Kraft und Balance - Aktiv und standfest mitten im Leben, Dr. Marlene Groitl, Übungsleiterin, Veranstaltungsort: MGH Wackersdorf
15:30 Uhr Digitale Sprechstunde, Schüler der Mittelschule Wackersdorf und Christa Weny, Wirtschaftsinformatikerin, Veranstaltungsort: MGH Wackersdorf Donnerstag,
19:00 Uhr Gemeinde Wackersdorf - Ehrenamtsdag, in der Aula der Mittelschule
- Freitag, 03.04.2020**
09:00 Uhr Senioren-Frühstück, in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat, Veranstaltungsort: Offener Treff im MGH (Preis: 5,00 €)
14:00 Uhr Spielenachmittag im MGH
- Samstag, 04.04.2020 und Sonntag, 05.04.2020**
Katholischer Deutscher Frauenbund Wackersdorf - Palmbüschelverkauf, jeweils vor dem Gottesdienst, Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus
- Samstag, 04.04.2020, 19:00 Uhr**
HTV D' lustig'n Stoapfälza - Jahreshauptversammlung, Veranstaltungsort: Gasthof Glück-Auf
- Sonntag, 05.04.2020, 09:45 Uhr**
Katholische Pfarrgemeinde Wackersdorf - Familiengottesdienst zum Palmsonntag, Beginn mit der Palmbuschensegnung vor dem Pfarrheim, anschließend Prozession zur Kirche, Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus
- Samstag, 08.04.2020, 10:00 Uhr**
Flohmarkt "RAMADAMA", Erlös wird an guten Zweck gespendet! Veranstaltungsort: Schwimmbad-Café
- Donnerstag, 09.04.2020**
10:00 Uhr Wo sind die Ostereier versteckt? Große Suchaktion im Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur: Achtung: Anlage öffnet erst um **10:00 Uhr** Veranstaltungsort: Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur
19:00 Uhr Katholischer Deutscher Frauenbund Wackersdorf - Gebet in die Nacht, Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus
- Freitag, 10.04.2020, 15:00 Uhr**
Katholische Pfarrgemeinde Wackersdorf - Karfreitagsliturgie, Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus
- Samstag, 11.04.2020**
14:30 Uhr Verband Wohneigentum Siedlergemeinschaft Heselbach - Ostereiersuchen, Veranstaltungsort: Siedlergarten, Heselbach
21:00 Uhr Katholische Pfarrgemeinde Wackersdorf - Osternacht, Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus
- Dienstag, 14.04.2020, 09:00 Uhr**
Aquarell malen im MGH
- Freitag, 17.04.2020 bis Montag, 20.04.2020**
Volksfest Wackersdorf, Veranstaltungsort: Volksfestplatz Wackersdorf
- Sonntag, 19.04.2020, 15:00 Uhr**
VdK Ortsverband Wackersdorf - Jahreshauptversammlung, mit Ehrung langjähriger Mitglieder, Veranstaltungsort: Hotel-Gasthof "Glück-Auf"
- Donnerstag, 23.04.2020, 16:30 Uhr**
Offenes Atelier im MGH

- Freitag, 24.04.2020**
16:00 Uhr IGBCE - Jahreshauptversammlung, Veranstaltungsort: Schwimmbad-Café
16:00 Uhr Reparatur-Café, Reparieren statt wegwerfen!
- Samstag, 25.04.2020**
Katholischer Deutscher Frauenbund Wackersdorf - Fahrt zum Frauenfleiß Museum, Veranstaltungsort: Frauenfleiß Museum
19:30 Uhr Musikverein Wackersdorf-Steinberg am See - Frühjahrskonzert, Veranstaltungsort: Sporthalle Wackersdorf
- Sonntag, 26.04.2020**
10:00 Uhr Katholische Pfarrgemeinde Wackersdorf - Kleinkindergottesdienst, Treffpunkt bereits um 09:45 Uhr im Pfarrheim, Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus
16:00 Uhr Boogie Rabbits Wackersdorf - Frühjahrs-Anfängerkurs (Auftakt); Der Kurs streckt sich über insgesamt sechs Sonntage in Folge (letzter Termin: 31.06.), Veranstaltungsort: MGH
- Mittwoch, 29.04.2020, 19:00 Uhr**
Dein inneres Kind braucht Dich! Konstanze Schuierer, Heilpraktikerin, Hypnotiseurin (TMI), Coach, Veranstaltungsort: MGH Wackersdorf (Preis: 7,00 €)
- Donnerstag, 30.04.2020, 14:30 Uhr**
Katholischer Deutscher Frauenbund Wackersdorf - Kaffeenachmittag, Veranstaltungsort: Katholisches Pfarrheim Wackersdorf
- Samstag, 02.05.2020, 10:00 Uhr**
TV "Glück-Auf" Abteilung Tischtennis - Bayerische Minimeisterschaft, Veranstaltungsort: Sporthalle Wackersdorf
- Sonntag, 03.05.2020, 14:30 Uhr**
Arbeiterwohlfahrt Wackersdorf - Mutter- und Vatertagsfeier mit den Schönseer Moidln, Veranstaltungsort: Schwimmbad-Café
- Freitag, 08.05.2020**
14:00 Uhr Spielenachmittag im MGH
18:00 Uhr Eisstockfreunde Heselbach-Meldau - Pokalturnier, Veranstaltungsort: Eisstockfreunde Heselbach-Meldau Vereinsgelände
- Sonntag, 10.05.2020, 10:00 Uhr**
Katholische Pfarrgemeinde Wackersdorf - Erstkommunion, Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus
- Dienstag, 12.05.2020**
09:00 Uhr Aquarell malen im MGH
17:30 Uhr Wickelringe und Spielringe aus Silber, Renate Brandel-Motzel, Goldschmiedemeisterin, Veranstaltungsort: MGH Wackersdorf (Preis: 25,00 €)
- Freitag, 15.05.2020**
09:00 Uhr Senioren-Fühstück in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat, Veranstaltungsort: Offener Treff im MGH (Preis: 5,00 €)
19:00 Uhr Katholischer Deutscher Frauenbund Wackersdorf - Muttertagsfeier, Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus / Pfarrheim Wackersdorf
- Samstag, 16.05.2020, 18:00 Uhr**
Schützenverein Bergmannschützen - Mexikanischer Abend, Veranstaltungsort: Schützenheim Bergmannschützen Heselbach
- Dienstag, 19.05.2020, 16:00 Uhr**
Digitale Sprechstunde, Veranstaltungsort: MGH Wackersdorf
- Donnerstag, 21.05.2020, 10:00 Uhr**
Förderverein Fußball Wackersdorf - Vaternatsfeier, Veranstaltungsort: Bolzplatz Wackersdorf
- Samstag, 23.05.2020, 09:00 Uhr**
Katholischer Deutscher Frauenbund Wackersdorf - Wohlfühlabend, Veranstaltungsort: Frauenfleiß Museum
- Donnerstag, 28.05.2020, 16:30 Uhr**
Offenes Atelier im MGH

- Freitag, 05.06.2020**
14:00 Uhr Spielenachmittag im MGH
18:00 Uhr Eisstockfreunde Heselbach-Meldau - Pokalturnier, Veranstaltungsort: Eisstockfreunde Heselbach-Meldau Vereinsgelände
- Dienstag, 09.06.2020, 09:00 Uhr**
Aquarell malen im MGH
- Donnerstag, 11.06.2020**
08:30 Uhr Katholische Pfarrgemeinde Wackersdorf - Fronleichnam, Gottesdienst und Prozession, Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus
11:00 Uhr Fischereiverein Oberpfälzer Seenland e.V. - Fischerfest, Veranstaltungsort: Volksfestplatz Wackersdorf
- Freitag, 12.06.2020 bis Samstag, 13.06.2020**
5 Jahre Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur - Mehr Infos: S. 32
- Montag, 15.06.2020 bis Freitag, 19.06.2020**
Arbeiterwohlfahrt Wackersdorf - Jahresurlaub, Veranstaltungsort: Trier a.d. Mose
- Mittwoch, 17.06.2020, 16:00 Uhr**
Digitale Sprechstunde, Veranstaltungsort: MGH Wackersdorf
- Donnerstag, 18.06.2020, 14:30 Uhr**
Katholischer Deutscher Frauenbund Wackersdorf – Kaffeenachmittag, Veranstaltungsort: Katholisches Pfarrheim Wackersdorf
- Freitag, 19.06.2020, 17:00 Uhr**
CSU Ortsverein Wackersdorf - traditionelle Johannisfeier, Veranstaltungsort: Volksfestplatz Wackersdorf
- Samstag, 20.06.2020, 18:00 Uhr**
GTV Almenrausch - Sommernachtsfest, Veranstaltungsort: Gasthaus Besenhardt
- Sonntag, 21.06.2020, 10:00 Uhr**
Katholische Pfarrgemeinde Wackersdorf - Kleinkindergottesdienst, Treffpunkt bereits um 09:45 Uhr im Pfarrheim, Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus
- Dienstag, 23.06.2020, 16:00 Uhr**
Katholischer Deutscher Frauenbund Wackersdorf - Betriebsbesichtigung bei Globus: „Der Blick hinter die Kulissen“, Veranstaltungsort: Globus Schwandorf
- Donnerstag, 25.06.2020, 16:30 Uhr**
Offenes Atelier im MGH
- Freitag, 26.06.2020**
09:00 Uhr Senioren-Frühstück in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat, Veranstaltungsort: Offener Treff im MGH (Preis: 5,00 €)
16:00 Uhr Reparatur-Café, Reparieren statt wegwerfen! Veranstaltungsort: MGH
- Samstag, 27.06.2020**
09:00 Uhr Luckyliners Wackersdorf - 9. Offene Bayerische Meisterschaft im Country Westerntanzsport in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Country Westerntanzsportverband e.V. (BCWTV), Veranstaltungsort: Sporthalle Wackersdorf
17:00 Uhr Schützenverein Bergmannschützen - Schützenfest, Veranstaltungsort: Schützenheim Bergmannschützen Heselbach
18:00 Uhr Wassersportverein Brückensee - Weinfest am Vereinsgelände, Veranstaltungsort: Brückensee
- Sonntag, 28.06.2020, 10:00 Uhr**
Katholische Pfarrgemeinde Wackersdorf - Familiengottesdienst, Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus
- Freitag, 03.07.2020 bis Sonntag, 05.07.2020**
Burschenverein „Glück Auf Wackersdorf“ - Wackersdorfer Kirwa
- Samstag, 04.07.2020, 20:00 Uhr**
Boogie Rabbits Wackersdorf - 25 Jahre Boogie Rabbits: Große Jubiläumsfeier - nicht nur Boogie, sondern Tanz für Jedermann, Einlass: 19:00 Uhr, Veranstaltungsort: Sporthalle



[Bild 1]
Johann Schießl vor seinem Reich in Irlach. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Das Imkerview

Im Frühjahr legt die Gemeinde Wackersdorf an zahlreichen Flächen zusätzliche Blühwiesen an. Seit einigen Jahren liegt der Fokus in ganz Deutschland verstärkt auf Artenschutz, Artenvielfalt und spätestens seit dem Volksbegehren stellvertretend auf der Biene. Um sie kümmert sich bereits seit 60 Jahren der Imkerverein Wackersdorf. Wir haben den Vorstand des Vereins, Johann Schießl (67) zum Interview getroffen, um über Bienchen, Blümchen und den Bienen-Trend zu sprechen.

Herr Schießl, 60 Jahre Imkerverein, seit wann sind Sie persönlich schon am Imkern?

Seit 1974. Das weiß ich ganz genau, weil ich da geheiratet habe. Über den Schwiegervater bin ich zu den Bienen gekommen.

Das heißt der eigentliche Auslöser für das Imkern war streng genommen die Frau?

So kann man das sagen. Wir hatten bei uns daheim schon auch noch Bienen, die waren von meinen Großeltern. Aber um die Kästen haben sich zu meiner Kindheit schon Leute aus Schwandorf gekümmert. Und dann war da der Schwiegervater – damals Vorstand im Imkerverein. Am Anfang hab ich nur mitgeholfen, zum Beispiel beim Honigschleudern mit angepackt. Irgendwann hat er gesagt, ich soll auch ein paar Völker nehmen – 4 waren's. Seitdem bin ich Imker.

Also ging's am Anfang ja weniger um die Bienen an sich – sondern mehr darum, beim Schwiegervater Eindruck zu machen? (lacht)

Eigentlich ja. Ich war damals schon fest im Sportverein eingespannt – als Trainer, Betreuer, Schiedsrichter. Ich hatte wirklich nicht vor, Imker zu werden. Aber wie gesagt, du hilfst erst mit, dann hast du nach 15 Jahren selbst Bienen, trittst dem Imkerverein bei. Und dann

willst du erfolgreich sein, du willst das Volk durch den Winter bringen, du willst Honig, im nächsten Jahr noch eines draufsetzen...

Da merkt man den Sportler-Hintergrund! Ist es das, was für Sie die Faszination am Imkern ausmacht: der messbare Erfolg?

Also damals, als ich angefangen hatte, ging es mir in erster Linie wirklich nur um den Honig und dass es den Bienen gut geht – weil dann bringen sie den Honig. Allgemein war das Ökologische damals noch nicht der Beweggrund, das wurde erst über die Jahre immer präsenter und auch für mich als Imker immer wichtiger. Heute arbeiten wir richtig strategisch. Stellen die Bienenkästen dort auf, wo es viel zu bestäuben gibt – für die Pflanzen und für die Bienen selbst. Das Problem, das wir heute haben, sieht eigentlich jeder, dafür braucht es keinen Imker oder Fachmann. Die Vielfalt fehlt. Es fehlen Sträucher, blühende Wiesen, Flächen, die nicht bewirtschaftet werden...

Deshalb auch das Volksbegehren zum Artenschutz... Wie stehen die Imker dazu? Ist das die Lösung des Problems? Oder gibt's dadurch vielleicht sogar neue Probleme?

Es geht definitiv in die richtige Richtung. Das größte Problem ist, dass jeder versucht, den anderen auszuspielen. Der eine gegen den anderen. Zum Beispiel der Landwirt gegen den Imker. Irgendwo liegt das in der Natur der Sache. Wir Imker sagen: Weniger Pestizide. Der Bauer sagt: Wir gehen eh schon sorgsam damit um, wir müssen aber auch produzieren, und zwar für den Kunden. Und ich versteh die Bauern auch. Weil der Kunde am Ende ein günstiges Lebensmittel will. Das ist irgendwie noch keine wirkliche gemeinsame Lösung.

Dieser regelrechte Bienen-Hype der letzten Jahre hat ja auch dazu geführt, dass sich mehr Menschen direkt für



[Bild 2]
Foto: © C. Schüßler/Adobe Stock

Bienen einsetzen, anfangen selbst zu imkern. Sogar in Großstädten, da kommen Bienenkästen auf Hochhäuser. Statt der Katze holt man sich Bienen als Haustier?

Das ist bedenklich. Ja, wir halten Bienen als Haustiere. Aber du kannst eine Biene nicht wie eine Katze halten. Wir sehen oft, dass genau das passiert. Da wird ein Ableger gekauft, am Anfang ist alles schön. Schwierig wird's, wenn's kalt wird, die Bienen schwärmen, Krankheiten übersehen werden, die dann verteilt werden. Varroamilbe, Faulbrut - wenn du da nichts machst, sterben dir nicht nur die eigenen Bienen einfach weg. Auch weil es von Laien zu spät erkannt wird – am Anfang wehren sich die Bienen noch, und irgendwann ist es zu viel. Und zu spät. Und das betrifft dann auch Völker im Umkreis. Da werden Zonen ausgewiesen, in denen keine Biene aus dem Kasten raus darf und keine Biene in den Kasten rein. Da hilft nicht nur eine gute Ausbildung zum Imker, sondern auch die Organisation im Imkerverein. Wir haben zum Beispiel großflächige gleichzeitige um gemeinsame Aktionen zur Bekämpfung der Varroamilbe. Je mehr mitmachen, desto effektiver ist es. Und so hast du immer welche, die du kaum erreichst...

Ich habe gesehen, dass der Imkerverein sogar eine Checkliste erstellt hat – da kann jeder grob nachsehen, ob er als Imker geeignet ist...

Du fängst an, hast Freude an den Bienen. Dann merkst du, dass sich deine Kinder vor den Bienen fürchten und deine Frau allergisch gegen Bienenstiche ist. Da bleibst du nicht lang dabei. Das ist nur ein Beispiel von vielen. Oder wenn jemand glaubt, die Bienen würden keine Arbeit machen – der liegt völlig falsch. Und da reden wir noch nicht einmal über Wachs schmelzen, Kerzen machen oder Propolis gewinnen... Der Ippisch Hans, unser langjähriger Vorstand, den ich vor 3 Jahren im Amt abgelöst habe, sagt immer: Er kennt das sofort, wenn einer anfängt: Will der das wirklich und zieht er das durch – oder macht er es gerade nur aus einer Laune, weil er irgendwas dazu im Fernsehen gesehen hat, oder weil er von jemandem dazu überredet wurde. Und er liegt damit fast immer richtig.

Wenn ich zu dem Ergebnis komme, dass ich tatsächlich zum Imker tauge, bietet ihr im Verein Kurse an?

Das sowieso. Die Kurse sind das eine, die kriegst du auch so... aber die Organisation, die Zusammenarbeit im Verein macht den großen Unterschied: Du hast hier Imker mit langjähriger praktischer Erfahrung. Ich bin seit den 80ern im Verein – und ich gehöre noch nicht zu den Erfahrensten. Du bekommst beste Infos aus erster Hand. Die ersten Jahre kannst du dich bei der Arbeit direkt unterstützen lassen.

Außerdem sind wir über den Verband immer auf dem neusten Stand, was Krankheiten wie die amerikanische Faulbrut angeht. Und: Über den Verein bist du als Imker sogar versichert, egal ob's um Vandalismus oder Umweltschäden geht. Immerhin hast du in nur einen Bienenkasten schnell mal über 200 Euro investiert.

Wie viele Völker haben Sie aktuell?

10 Völker – für mich genau richtig. Die Zahl schwankt aber von Jahr zu Jahr. Du richtest neue Völker her und hast keine Verluste, dann sind es auch mal über 10. Manche von uns haben noch deutlich mehr... es macht halt Arbeit. Im Sommer kontrollierst du die Kästen jede Woche, dazu kommen Reinigung, Schädlingsbekämpfungen, Honiggewinnung und so weiter...

Als wir seitens der Gemeinde angekündigt haben, dass wir großflächig Blühwiesen im Frühjahr ansähen werden, haben viele Bürger bei uns angefragt, was sie selbst machen können...

Jeder kann was tun. Es ist eben nicht mehr wie früher. Da hattest du in jedem Garten Nutzpflanzen, Obstbäume, Sträucher, die Grundstücke und Gärten waren oft doppelt so groß... das hat sich seit den 80er Jahren geändert. Plötzlich nur noch sauberer grüner Rasen, der immer öfter gemäht wurde – heute zum Teil jeden Tag. Das sieht vielleicht schön aus, aber ökologisch hat der Rasen keinen Wert mehr. Oder auch diese Steingärten – das mag für manche schön und sauber ausschauen, du ziehst auch keinen Dreck rein – aber für Tiere und Lebewesen ist das eben nicht brauchbar. Übrigens kann ich das zum Teil schon auch nachvollziehen. Früher hatte ich zum Beispiel noch einen kleinen Gemüsegarten und nur Arbeit wegen der ganzen Schnecken. Das wurde mir einfach zu blöd, ich hab den Gemüsegarten entfernt. Eines ist wichtig: Selbst kleine Maßnahmen im Garten helfen schon. Zum Beispiel ein Komposthaufen oder ein paar Sträucher am Grundstücksrand, oder eine kleine Fläche, auf der man eine Blühwiese ansäht, ein kleines Eck mit blühenden Pflanzen. Es ist wie so oft: Wenn jeder ein bisschen was macht, kann in der Summe was Großes draus werden.

Johann Schießl ist seit drei Jahren Vorstand des Wackersdorfer Imkervereins – der Verein wurde im Februar 1960 gegründet, 2020 feiert er sein 60-jähriges Jubiläum. Den Honig der Wackersdorfer Imker gibt es übrigens direkt dort zu kaufen. Bei Interesse melden Sie sich direkt beim Vorstand unter 0 94 31 / 60 61 2. Über die neu angelegten Blühwiesen im Gemeindegebiet berichten wir ausführlich in der nächsten [dahoam]-Ausgabe 2020-02.

Die „Altstadt“ von Wackersdorf

Die Stadtanlage Ambergs, die Nürnberger Burg, die Steinernen Brücke in Regensburg, die Schwandorfer Felsenkeller, die historischen Gemäuer von Kallmünz oder Nabburg... die Liste ließe sich ewig so weiterführen. Selbst wenn keine mittelalterliche Stadtanlage oder ein offensichtlicher historischer Ortskern existiert, gibt es fast überall eine alte Kirche, ein altes Bauerngehöft, einen Gasthof, eine Mühle oder ein Brauereigebäude mit einer langen Geschichte. Auch Wackersdorf besitzt einen historischen Ortskern. Zugegeben: Er stammt nur aus den 1950er Jahren und wirkt verglichen mit Bauten und Ortskernen in der Region „wenig historisch“. Sehr wohl aber ist er vollgepackt mit Geschichte, Emotion und Wackersdorfer Identität. Denn Wackersdorf existierte schon vor 1950 an anderer Stelle. Das Alt-Wackersdorf in der Nähe des heutigen Wackersdorfer Weihers findet sich 1152 erstmals in mittelalterlichen Urkunden, der Bau einer Kirche ist für das Jahr 1217 belegt. Im Laufe der Zeit entwickelte sich ein Dorf wie viele andere in der Oberpfalz: Eine Kirche, ein Wirtshaus, ein Armenhaus, und vor allem landwirtschaftliche Anwesen. Was Wackersdorf von Nachbardörfern unterschied, schlummerte für Jahrtausende verborgen im Boden. Die Entdeckung machte Anfang des 19. Jahrhunderts der Schneidermeister Andreas Schuster, als er beim Ausheben eines Brunnens auf Braunkohle stößt. Zunächst lief der Abbau schleppend, erst im 20. Jahrhundert intensivierte sich die Braunkohleförderung durch die BBI. Ein Braunkohlefeld nach dem anderen wurde erschlossen, schnell war klar, dass auch das kleine Dorf den Braunkohleabbau weichen sollte. Erste Pläne für eine Umsiedlung wurden Anfang der 1940er Jahre ausgearbeitet, doch dann kam der zweite Weltkrieg dazwischen. Nach dem Ende des Krieges, ab 1949/1950 wurde mit dem Bau der neuen Ortschaft begonnen,

1.200 Alt-Wackersdorfer verließen Zug um Zug ihre alte Heimat. „In der heutigen Zeit wäre das unvorstellbar. Aber jeder von uns wusste, dass es anders nicht funktioniert. Alt-Wackersdorf war ein armes Bauerndorf, unseren Wohlstand hatten wir nur der BBI zu verdanken. Für die meisten war es außerdem der Umzug in eine neue Wohnung. Viele der Bauernhöfe im alten Dorf hatten ja noch nicht einmal ein Klo im Haus“, erklärt Walter Buttler vom Wackersdorfer Heimat- und Industriemuseum. Auch die gesamtdeutschen und globalen Umstände verstärkten die Bereitschaft für Veränderung. Es war eine andere Zeit, eine Zeit des Aufbruchs und des Neuanfangs zwischen Menschenwürde, Freiheit, Demokratie und Wiederaufbau, Wachstum und Wohlstand. In der Ära Adenauer schwankte der Fokus der Deutschen in den 50ern wieder vom Überleben auf Leben. Der einmillionste VW Käfer läuft für damals 3950 Mark vom Band, die Deutschen fahren in den Urlaub in die Berge und ans Mittelmeer, die Schlager, die nach dem verlorenen Krieg und seinen unsäglichen Leiden noch ein wenig heile Welt verbreiteten, weichen im Radio langsam dem Rock'n'Roll. Der Ortswechsel Wackersdorfs findet 1952 seinen Abschluss: Am 6. Juli wird das neue Dorf mit einem großen Festakt eingeweiht. Die gesamte Umsiedlung und der neue Ort wurden minutiös vom damaligen Vorstandsvorsitzenden der BBI, Dr. Ernst Malia, geplant. Die BBI kostete die Ortsverlegung 6,5 Mio., die Gemeinde Wackersdorf weitere 1,5 Mio. Mark. „Die BBI ist unsere Identität. Wir wären heute nicht da, wo wir heute sind. Wir wären nicht die wohlhabende Gemeinde, es gäbe hier kein Oberpfälzer Seenland. Die BBI ist ein zentraler Baustein, der uns dahin gebracht hat, wo wir heute sind“, kommentierte Bürgermeister Thomas Falter.

[Grafik]
Alt-Wackersdorf lag östlich vom heutigen Wackersdorf an der alten B85. Letztere verlief in etwa entlang der heutigen Hauptstraße.
Grafik: proDesign Regensburg



1152
Erste urkundliche Erwähnung

Alt Wackersdorf

Alt-Wackersdorf war ein Dorf wie so viele andere in der Region. Im Zentrum eine Kirche mit Friedhof und Leichenhaus...

oder das alte Schulgebäude mit der Hausnummer 30 – sämtliche Anwesen und Gebäude wurden einfach durchnummeriert.



1949 – 1952
Abbruch altes Dorf

Abbruch Dorf

Beim Abbruch des Dorfes wurde auch die Kirche abgetragen. Etliche Steine fanden beim Neubau der Heselbacher Kirche eine neue Verwendung.

Ab ca. 1950
Neubau

Siedlungsbau

Von Ende 1949/Anfang 1950 bis 1952 entstand Neu-Wackersdorf um den heutigen Ortskern herum. Insgesamt entstanden 91 Wohnungen für je 4 Familien. „Diese Bauten werden mit Marshall Plan Geldern gefördert“, ist auf einem Schild vor einem Neubau zu lesen. Das zentrale Konjunktur- und Wiederaufbauprogramm der USA schlug mit einem Gesamtvolumen von 13,12 Milliarden Dollar zu Buche.

Im Zuge des Neubaus entstanden auch die typischen „BBI-Häuser“, die bis heute das Ortsbild prägen. 420 Einwohner fasste der neue Ort ursprünglich.

6. Juli 1952
Einweihung



[Alle Bilder]
Archivbestand der Gemeinde, Hans Gleixner

Hinweis: Abweichungen vom regulären Turnus sind unterstrichen und fett gekennzeichnet. Seit 01.01. Änderung des Restmüll-Abfuhrtages in Imstetten.

Restmüll

- 16.03., 30.03. **14.04.**, 27.04., 11.05., 25.05., 08.06., 22.06. (Montag gerade Woche)
Für folgende Straßenzüge:
Ahornweg, Alberndorfer Straße, Am Berg, Am Hang, Am Holzberg, Am Kirchsteig, Am Rasthof, Andreas-Schuster-Str., Anemonenstraße, Anton-Bruckner-Straße, Barbarastraße, Bergmannstraße, Bergstraße, Birkenstraße, Blumenweg, Bodenwöhrer Straße, Buchenweg, Carl-Maria-von-Weber-Straße, Carl-Orff-Straße, Chr.-Willibald-Gluck-Straße, Dr.-Wolfhart-Scharf-Straße, Eichenstraße, Enzianstraße, Erlenstraße, Fabrikstraße, Finkenweg, Flurgasse, Franz-Liszt-Straße, Franz-Schubert-Straße, Georg-Friedrich-Händel-Straße, Geranienweg, Gewerbepark, Gladiolenstraße, Glück-Auf-Straße, Gustav-Mahler-Straße, Hauptstraße, Im Ziehbügel, Imstettener Straße, Irlacher Straße, Irlacher Weg, Johann-Sebastian-Bach-Straße, Johann-Strauß-Straße, Johannes-Brahms-Straße, Joseph-Haydn-Straße, Jungholzstraße, Kanalstraße, Kirchenstraße, Knappenstraße, Kohlenstraße, Konrad-Max-Kunz-Straße, Kronstettener Straße, Lindenstraße, Ludwig-v.-Beethoven-Straße, Mappenberg, Marktplatz, Max-Reger-Straße, Meldauer Straße, Paul-Hindemith-Straße, Richard-Wagner-Straße, Ringstraße, Robert-Schumann-Straße, Robert-Stolz-Straße, Rosenstraße, Schulstraße, Sportplatzstraße, Steinberger Straße, Tulpenstraße, Ulmenweg, Weiherstraße, Werk, Wiesenstraße, Wolfgang-Amadeus-Mozart-Straße
- 09.03., 23.03., **04.04.**, 20.04., 04.05., 18.05., **02.06.**, 15.06., 29.06. (Montag ungerade Woche)
Für folgende Straßenzüge:
Am Bürschling, Am Dornfeld, Am Dürrnschlag, Am Forsthaus, Am Fuchsschübel, Am Richtfeld, Am Steigfeld, Am Talschlag, Am Waldfrieden, Am Wasserturm, Am Wiesengrund, Angerl, Arberstraße, Badstraße, Bahnhofposten, Bahnhofstraße, Brückelsdorfer Straße, Fichtenstraße, Föhrenstraße, Friedhofstraße, Fronberger Straße, Frühlingstraße, Gartenstraße, Glockenbrunnen, Glockenbrunnenweg, Grafenrichter Straße, Grasweg, Hanggasse, Herbststraße, Höhenstraße, Imstetten (seit 01.01.2020), Irlacher Dorfstraße, Kiefernstraße, Lärchenstraße, Lohfeld, Osserstraße, Pfaffenberg, Rachelstraße, Richtfeld, Rundenschlag, Sandgasse, Schwandorfer Straße, Siedlungstraße, Sommerstraße, Sonnenstraße, Sophienhöhe, Steinbruchstraße, Tannenstraße, Waldstraße, Weingartl, Winterstraße
- 12.03., 26.03., 26.03., **08.04.**, 23.04., 07.05., **22.05.**, **05.06.**, 18.06. (Donnerstag ungerade Woche)
Für folgende Straßenzüge:
Am Brückelsee, Am Mittelfelder, Am Mühlgraben, Boschstraße, Halskestraße, Holzhauser Straße, Industriestraße, Karl-Rapp-Straße, Murner-See-Straße, Oskar-v.-Miller-Straße, Ottostraße, Paul-Hindemith-Straße, Rauberweiherhauser Straße, Seeweg, Sonnenrieder Straße, St.-Nepomuk-Weg, Von-Holnstein-Weg, Waldweg

Papiertonne

- 30.03., 27.04., 25.05., 22.06. (Montag)
Für folgende Straßenzüge:
Ahornweg, Alberndorfer Straße, Am Berg, Am Hang, Am Holzberg, Am Kirchsteig, Am Richtfeld, Andreas-Schuster-Str., Anemonenstraße, Angerl, Barbarastraße, Bergmannstraße, Bergstraße, Birkenstraße, Blumenweg, Buchenweg, Dr.-Wolfhart-Scharf-Straße, Eichenstraße, Enzianstraße, Erlenstraße, Fabrikstraße, Finkenweg, Flurgasse, Friedhofstraße 2-7 und 9-18, Geranienweg, Gewerbepark, Gladiolenstraße, Glockenbrunnen, Glück-Auf-Straße, Grasweg, Hanggasse, Hauptstraße, Höhenstraße, Im Ziehbügel, Imstetten, Imstettener Straße, Irlacher Dorfstraße, Irlacher Straße, Irlacher Weg, Jungholzstraße, Kanalstraße, Karl-Rapp-Straße, Kirchenstraße, Knappenstraße, Kohlenstraße, Kronstettener Straße, Lindenstraße, Lohfeld, Mappenberg, Marktplatz, Meldauer Straße, Oskar-v.-Miller-Straße, Ottostraße, Richtfeld, Ringstraße, Rosenstraße, Sandgasse, Schulstraße, Schwandorfer Straße, Sonnenstraße, Sophienhöhe, Sportplatzstraße, Tulpenstraße, Ulmenweg, Weiherstraße, Weingartl, Werk, Wiesenstraße
- 31.03., 28.04., 26.05., 23.06. (Dienstag)
Für folgende Straßenzüge:
Am Brückelsee, Am Bürschling, Am Dornfeld, Am Dürrnschlag, Am Forsthaus, Am Fuchsschübel, Am Mittelfelder, Am Mühlgraben, Am Steigfeld, Am Talschlag, Am Waldfrieden, Am Wasserturm, Am Wiesengrund, Arberstraße, Badstraße, Bahnhofposten, Bahnhofstraße, Boschstraße, Brückelsdorfer Straße, Fichtenstraße, Föhrenstraße, Friedhofstraße 8 und 19-39, Fronberger Straße, Frühlingstraße, Gartenstraße, Glockenbrunnenweg, Grafenrichter Straße, Halskestraße, Herbststraße, Holzhauser Straße, Industriestraße, Kiefernstraße, Lärchenstraße, Murner-See-Straße, Osserstraße, Pfaffenberg, Rachelstraße, Rauberweiherhauser Straße, Rundenschlag, Seeweg, Siedlungstraße, Sommerstraße, Sonnenrieder Straße, St.-Nepomuk-Weg, Steinbruchstraße, Tannenstraße, Von-Holnstein-Weg, Waldstraße, Waldweg, Winterstraße
- 06.03., 03.04., **02.05.**, 29.05., 26.06. (Freitag)
Für folgende Straßenzüge:
Am Rasthof, Anton-Bruckner-Straße, Bodenwöhrer Straße, Carl-Maria-von-Weber-Straße, Carl-Orff-Straße, Chr.-Willibald-Gluck-Straße, Franz-Liszt-Straße, Franz-Schubert-Straße, Georg-Friedrich-Händel-Straße, Gustav-Mahler-Straße, Johann-Sebastian-Bach-Straße, Johann-Strauß-Straße, Johannes-Brahms-Straße, Joseph-Haydn-Straße, Konrad-Max-Kunz-Straße, Ludwig-v.-Beethoven-Straße, Max-Reger-Straße, Paul-Hindemith-Straße, Richard-Wagner-Straße, Robert-Schumann-Straße, Robert-Stolz-Straße, Steinberger Straße, Wolfgang-Amadeus-Mozart-Straße

Wertstoffsäcke

- 20.03., **18.04.**, 15.05., **13.06.** (Freitag)
Für folgende Straßenzüge:
Ahornweg, Alberndorfer Straße, Am Dürrnschlag, Am Forsthaus, Am Hang, Am Holzberg, Am Richtfeld, Am Waldfrieden, Am Wasserturm, Am Wiesengrund, Andreas-Schuster-Str., Anemonenstraße, Angerl, Arberstraße, Badstraße, Bahnhofposten, Bahnhofstraße, Barbarastraße, Bergmannstraße, Bergstraße, Birkenstraße, Blumenweg, Brückelsdorfer Straße, Buchenweg, Dr.-Wolfhart-Scharf-Straße, Eichenstraße, Enzianstraße, Erlenstraße, Fabrikstraße, Fichtenstraße, Flurgasse, Föhrenstraße, Friedhofstraße, Fronberger Straße, Frühlingstraße, Gartenstraße, Geranienweg, Gewerbepark, Gladiolenstraße, Glockenbrunnenweg, Glück-Auf-Straße, Grafenrichter Straße, Grasweg, Hanggasse, Hauptstraße, Herbststraße, Höhenstraße, Im Ziehbügel, Imstetten, Imstettener Straße, Irlacher Dorfstraße, Irlacher Weg, Jungholzstraße, Kanalstraße, Kiefernstraße, Kirchenstraße, Knappenstraße, Kohlenstraße, Kronstettener Straße, Lärchenstraße, Lindenstraße, Lohfeld, Marktplatz, Osserstraße, Rachelstraße, Richtfeld, Ringstraße, Rosenstraße, Rundenschlag, Sandgasse, Schulstraße, Schwandorfer Straße, Siedlungstraße, Sommerstraße, Sonnenstraße, Sophienhöhe, Sportplatzstraße, Steinbruchstraße, Tannenstraße, Tulpenstraße, Ulmenweg, Waldstraße, Weiherstraße, Weingartl, Werk, Wiesenstraße, Winterstraße
- 12.03., **08.04.**, 07.05., **05.06.** (Donnerstag)
Für folgende Straßenzüge:
Mappenberg 4, 6
- 13.03., **09.04.**, 08.05., **06.06.** (Freitag)
Für folgende Straßenzüge:
Am Berg, Am Brückelsee, Am Bürschling, Am Dornfeld, Am Fuchsschübel, Am Kirchsteig, Am Mittelfelder, Am Mühlgraben, Am Rasthof, Am Steigfeld, Am Talschlag, Anton-Bruckner-Straße, Bodenwöhrer Straße, Boschstraße, Carl-Maria-von-Weber-Straße, Carl-Orff-Straße, Chr.-Willibald-Gluck-Straße, Finkenweg, Franz-Liszt-Straße, Franz-Schubert-Straße, Georg-Friedrich-Händel-Straße, Glockenbrunnen, Gustav-Mahler-Straße, Halskestraße, Holzhauser Straße, Industriestraße, Johann-Sebastian-Bach-Straße, Johann-Strauß-Straße, Johannes-Brahms-Straße, Joseph-Haydn-Straße, Karl-Rapp-Straße, Konrad-Max-Kunz-Straße, Ludwig-v.-Beethoven-Straße, Mappenberg 2, 3, 5 und 7, Max-Reger-Straße, Meldauer Straße, Murner-See-Straße, Oskar-v.-Miller-Straße, Ottostraße, Paul-Hindemith-Straße, Pfaffenberg, Rauberweiherhauser Straße, Richard-Wagner-Straße, Robert-Schumann-Straße, Robert-Stolz-Straße, Seeweg, Sonnenrieder Straße, St.-Nepomuk-Weg, Steinberger Straße, Von-Holnstein-Weg, Waldweg, Wolfgang-Amadeus-Mozart-Straße

Problemmüllsammlung Frühjahr 2020

- Wackersdorf, Recyclinghof:
Fr, 11.09. (12:50 – 13:50), Di, 22.09. (13:15 - 14:15)
- Alberndorf, Dorfanger:
Di, 22.09. (12:05 - 12:25)
- Heselbach, Bolzplatz:
Di, 22.09. (10:10 - 10:40)
- Rauberweiherhaus, Altes Feuerwehrgerätehaus:
Di, 22.09. (09:30 - 09:50)

Öffnungszeiten des gemeindlichen Recyclinghofs in Wackersdorf
Knappenstraße 9
92442 Wackersdorf

Mittwoch 13:00 – 17:00 Uhr
Samstag 08:00 – 11:30 Uhr

Und diese Biene, die ich meine...

Im April öffnen im Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur wieder die großen Spielbereiche und der Kiosk. Wenn du uns dort im Frühling oder Sommer besuchst, schau unbedingt bei unserer Blühwiese vorbei! Die Blühwiese findest du am hinteren Eingang beim Kiosk. Auf dieser Wiese blühen das ganze Jahr über verschiedene bunte Blumen und hohes Gras. Sieh ganz genau hin: Hier kannst du viele Käfer, Insekten, Schmetterlinge und vor allem Bienen beobachten. Für ihren Honig sammeln die Bienen fleißig den Nektar der Blumen, dabei bleibt auch der gelbe Pollen an den Haaren der Bienen hängen. Den Pollen verfüttern die Bienen nicht nur an ihre Jungen, sondern sie verteilen ihn auch in der Blüte und auf anderen Pflanzen. So helfen die Bienen bei der Bestäubung, also der Fortpflanzung der Pflanzen. Denn auch bei Pflanzen gibt es männlich und weiblich. Da Pflanzen und ihre Blüten sich nicht von der Stelle bewegen können, braucht es Helfer, die männlich und weiblich zusammenbringen. Nicht nur die Bienen helfen dabei – auch andere Insekten oder der Wind verteilen den Pollen. Nur so kann eine Pflanze Früchte und Samen bilden und sich vermehren.



Werde ein Bienen-Experte!

Angst brauchst du vor den Bienen keine haben. Bienen stechen nur selten und wenn sie sich bedroht fühlen. Nur an das Zuhause der Bienen, den Bienenkasten, solltest du ohne Imker nicht zu nahe hingehen.

Tipp: Wenn du bei dir zuhause eine erschöpfte Biene auf dem Balkon oder der Terrasse siehst, vermische ein bisschen Wasser und Zucker in einem kleinen Löffel und leg ihn zur Biene.



Honigbiene: Bienenvolk

- Ca. 60.000 Bienen, im Winter ca. 20.000
- Eigener „Organismus“ – die Bienen brauchen sich gegenseitig, um überleben zu können
- Lebensraum: Weltweit, außer Antarktis
- Feinde: z.B. Vögel, Hornisse, Varroamilbe



Königin

- Nur eine Königin pro Volk!
- Größe: Deutlich größer als Arbeiterbienen und Drohnen
- Lebensdauer: bis 5 Jahre
- Aufgabe: Eier legen (bis zu 2.000 pro Tag; bis zu 2 Mio. in ihren gesamten Leben)
- Es gibt keinen Bienenkönig (Männchen: s. Drohne)



Arbeiterbiene

- Weibliche Biene
- Größe: ca. 1 bis 1,5 cm
- Lebensdauer: ca. 6 Wochen (Sommer), bis zu 8 Monate (Winter)
- Aufgaben: Sammeln Pollen und Nektar, kümmern sich um Larven, machen Wachs, bauen Waben, halten Bienenstock sauber und verteidigen ihn



Drohn(e)

- Männliche Biene
- Größe: Etwas größer als Arbeiterbiene, breiterer Körper, größere Augen
- Aufgabe: Befruchten Eier der Königin (sammeln aber keinen Pollen/Nektar, haben keinen Stachel)
- Vorkommen nur in Vermehrungsphase (April-August, besonders Mai und Juni)



Das [dahoám]-Magazin ist das kostenlose Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Wackersdorf. Es erscheint vier Mal pro Jahr.

Herausgeber:

Gemeinde Wackersdorf
1. Bürgermeister Thomas Falter
Marktplatz 1
92442 Wackersdorf
Tel. 09431 / 74 36 - 0
Fax. 09431/ 74 36 - 436
E-Mail: info@wackersdorf.de
www.wackersdorf.de

Druck:

Frischmann Druck und Medien GmbH
Sulzbacher Straße 93
92224 Amberg
www.frischmann-net.de
30. Ausgabe; Auflage: 3.000 Stück

Die nächste Ausgabe des Wackersdorfer Mitteilungsblattes erscheint Ende Juni 2020.

Redaktion:

Michael Weiß
Gemeinde Wackersdorf [V.i.S.d.P.]
Das Copyright für den gesamten Inhalt liegt bei der Gemeinde Wackersdorf. Nachdruck – auch auszugsweise – nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Wackersdorf.
Fotos (soweit nicht extra vermerkt): Gemeinde Wackersdorf
Titelfoto: Matthias Bäuml

Konzeption, Layout:

proDesign
Nina Zeise
Liebigstraße 17
93055 Regensburg
www.prodesign-regensburg.de

Öffnungszeiten Rathaus:

Montag 08:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr
Dienstag 08:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr
Mittwoch 08:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 08:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 18:00 Uhr
Freitag 07:30 – 12:00 Uhr

Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung!

Gemeinde Wackersdorf

Marktplatz 1

92442 Wackersdorf

Tel. 09431 / 74 36 - 0

Fax. 09431/ 74 36 - 436

E-Mail: info@wackersdorf.de

www.wackersdorf.de